

Hubertus

MITTEILUNGEN DER ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.





www.brauerei-bolten.de

www.fresmaier-marketing.de

Voll-treffer!

Bolten. Frisch vom Land.



Bolten

— BRAUTRADITION SEIT 1266 —

Lieber Hubertusschütze, verehrte Leser,

jeder Verein lebt von einem Miteinander und Füreinander. Aus seinen Reihen werden Menschen gewählt, die bereit sind sich als Vorstandsmitglied für die Gemeinschaft und deren Organisation einzusetzen. Dabei ist es wichtig und unerlässlich, dass die jeweiligen Vorstände die Interessen aller Vereinsmitglieder vertreten. Ein Erfolg und Zusammenhalt des Vereins kann aber nur durch das zutun aller Mitglieder erzielt werden. Ein Vorstand gibt nur den Rahmen vor, in dem sich die Mitglieder bewegen. Jedes einzelne Mitglied füllt mit seinem Engagement den gegebenen Rahmen mit Leben aus und trägt somit zum Erfolg, zur Wahrnehmung und zum Wachstum des Vereins bei. Ich freue mich sehr darüber, dass sich zwei neue Zugemeinschaften entschieden haben, sich uns Hubertusschützen anzuschließen und diesen Rahmen bzw. viel mehr das Bild der Hubertusschützen mit Leben und Engagement zu füllen. Ich begrüße von Herzen die Mitglieder der „Milleniumsfalke“ und der „Flotten Borschte“ in unseren Reihen.

Im Neusser Schützenregiment haben sich in den zurückliegenden Monaten personelle Veränderungen ergeben. Aus privaten bzw. gesundheitlichen Gründen sind verdiente Schützen aus ihren Ämtern ausgeschieden. Nach nur einem Jahr im Amt trat Ingo Sonnenberg nicht mehr zur Wahl als Major der Schützenlust an. Ich bedanke mich bei ihm für die zwar kurze, aber intensive Zusammenarbeit. Ebenso sind bei den Neusser Reitern Karl Reinartz und Dr. Jürgen Koep nicht mehr zur Wahl angetreten. Auch bei ihnen bedanke ich mich für die jahrelange freundschaftliche und offene Zusammenarbeit. Den Nachfolgern André Uhr (Major der Schützenlust), Stephan Parsch (Adjutant der Schützenlust), Axel Hebmüller (Reiterchef) und Jan Schanowski (Reiteradjutant) wünsche ich für ihre Aufgaben viel Glück und Erfolg und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Im Namen aller Hubertusschützen gratuliere ich den neuen Siegern im Neusser Regiment. Die Schützengilde wird im kommenden Jahr von ihrem König Klaus Fuchs und die Neusser Grenadiere von ihrem Sieger Christian Busse repräsentiert. Ich wünsche beiden ein unvergessliches Königs- und Siegerjahr.

Nachdem die Schützen in den ersten Wochen und Monaten des Jahres gerne dem Winterbrauchtum die öffentliche Wahrneh-



mung überlassen und uns intern auf die bevorstehende Schützensaison vorbereiten, nimmt das Schützenjahr nun langsam Fahrt auf. Mit dem Regimentsschießen kamen Ende März die Schießmannschaften aller Korps im Neusser Regiment zusammen, um im fairen Wettkampf den Regimentsieger zu ermitteln. Bereits im vierten Jahr in Folge konnte sich die Mannschaft des Jägerkorps den Siegerpokal sichern. Bester Einzelschütze des Regimentes wurde Alexander Ramirez aus dem Schützengildezug „De Pittermännchen“. Herzlichen Glückwunsch im Namen aller Hubertusschützen.

Abschließend möchte ich mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen für das entgegengebrachte, überwältigende Vertrauen bei der Generalversammlung bedanken. Ich freue mich auf das Schützenjahr 2019 und seine vielen und abwechslungsreichen Veranstaltungen. Insbesondere freue ich mich auf den Hubertusball. Dieser wird nach vielen Jahren außerhalb der Stadtmauern wieder mitten in die Stadt, ins Neusser Zeughaus zurückkehren.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe von „Hubertus“.

Horrido

Euer

Volker Albrecht

Impressum

Herausgeber

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.

V.i.S.d.P.: Volker Albrecht

Major und Vorsitzender

Virchowstraße 20 a, 41464 Neuss

Telefon 0 21 31 / 27 49 50

Email: major@st-hubertus.de

Redaktionsteam

Axel Zens, Chefredakteur,

Ronjon Das Gupta, Reinhard Eck, Herbert Kremer,

Norbert Meyer, Dr. Achim Robertz, Dominik

Schiefer, Christian von Schreitter, Gert Schroers

Lektorat

Hans Wittke, Guido Loetzner, Moritz Dappen

Archivar

Viktor Steinfeldt

Anzeigen

Guido Loetzner, Geschäftsführer

Mobiltelefon 0173 / 77 77 154

Email: geschaeftsfuehrer@st-hubertus.de

Vertrieb

Wolfgang Bienefeld

Hubert Weißweiler

Erbo Zeller

Gestaltung & Druck

Bernd Miszczak, Neuss

Email: hubertuszeitung@miszczak.de

Decker Druck, Neuss

Fotos

Bernd Miszczak, Neuss

Hubertus-Archiv & Redaktion

und aus den Hubertuszügen

Titelbild

Volker Albrecht und Andreas Lehmann,

10 Jahre Major und Adjutant

Die Geschäftsstelle der Gesellschaft

Hausverwaltung Lehmann

Kapitelstraße 41, 41460 Neuss

ist an jedem 1. Mittwoch im Monat

von 19 – 20 Uhr geöffnet.

Die Hubertuszeitung ist das offizielle

Mitteilungsblatt der St. Hubertus-Schützen-

Gesellschaft Neuss 1899 e.V. und wird allen

Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft

viermal jährlich auf dem Postweg zugestellt.

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Internetadresse

www.st-hubertus.de (z.Zt. offline)

Beiträge an die Redaktion

redaktion@st-hubertus.de

Redaktionsschluss

HUBERTUS Ausgabe 02/2019 | 30.06.2019

waldmann FRISEURE

Haare und Ideen

Neustraße 22 · 41460 Neuss · Telefon 02131/277105

Dreherei Schulenberg

Am Hagelkreuz 25 · 41469 Neuss
Telefon (0 21 37) 78 65 46
Telefax (0 21 37) 78 84 96
Mobil (01 60) 97 37 16 94



BÜCKER & JACOBS
Elektrotechnik GmbH

BERUFUNG MIT ZUKUNFT!

Wir suchen:
Elektrotechniker/in Kundendiensttechniker/in

EINFACH JETZT BEWERBEN: 02131 69532

Geschäftsführung	Waldhof 1	
Dirk Bucker & Ralf Gierich	41564 Kaarst	Schlicherumer Str. 6
info@buecker-jacobs.de	Tel. 02131 69532	41469 Neuss
www.buecker-jacobs.de	Fax. 02131 69576	Tel. 02137 927131



MICHAEL MATUSCHE

RECHTSANWALT

Horremer Straße 7b · 41470 Neuss
Tel.: 02137 76801 · Fax: 02137-76802
Email: MMatusche@aol.com
www.rechtsanwalt-matusche.de

■
Bürozeiten:

Mo., Di., Do., und Fr.: 9:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 9:00 - 12:00 Uhr

■
www.unfall-neuss.de www.unfall-kaarst.de
www.unfall-grevenbroich.de www.unfall-rhein-kreis-neuss.de
www.unfall-dormagen.de www.rechtsanwalt.com



dörr
meisterbetrieb seit 1929



**FACHGESCHÄFT
FÜR**



*schützen- und
vereinsbedarf*
*stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*

*inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04*

www.stempel-doerr.de

Liebe Hubertusschützen!

Liebe Leserinnen und Leser unserer Hubertuszeitung!

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit im Blick auf das große Osterfest, dem höchsten Fest der Christenheit, dem Fest der Auferstehung Jesu Christi. In dieser Zeit sollen wir wieder frei werden für den Kernpunkt unseres Glaubens und seine Botschaft von der Auferstehung aller, die an Christus glauben.

Denn für den, der an Christus glaubt, ist der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn des Lebens in der Lebensfülle Gottes. Doch dieses ewige Leben in Gott beginnt nicht erst nach dem Tod, sondern mit unserer Taufe. Sie ist nicht irgendein Ritual zur Aufnahme in irgendeine religiöse Gemeinschaft. Auf Grund des Glaubens an Christus, den damals – so wir als Kinder getauft worden sind – unsere Eltern und Paten stellvertretend für uns bekannt haben, sind wir hineingenommen worden in Christi Tod und Auferstehung. Wir wurden in der Taufe, wie Paulus es in seinem Brief an die Römer ausgedrückt hat, aus

Wasser und Hl. Geist gleichsam neu geboren zu einem Leben aus und mit Christus für alle Zeit und Ewigkeit. Und als solche sollen wir in der konsequenten Nachfolge unseres Herrn leben. Immer wieder von ihm in Wort und Sakrament gestärkt, sollen wir in der Liebe zu Gott und allen Menschen unseren Lebensweg gehen, bis bei unserem Sterben von ihm an uns vollendet wird, was er in unserer Taufe begonnen hat.

Wenn die Fastenzeit auch österliche Bußzeit genannt wird, dann drückt sich darin ihr eigentlicher Sinn aus: Die Erneuerung dessen, was uns in der Taufe geschenkt worden ist.

So ist ein wesentliches Element der Feier der Osternacht, sowohl die Taufe der aktuellen Taufbewerber, als auch in jedem Fall die Erneuerung der Taufe aller Gläubigen.

Bei der Taufwasserweihe in der Osternacht, mit dem nach dem Glaubensbekenntnis alle besprengt werden, heißt es: „Als die Kinder Abrahams, aus Pharaos Knechtschaft befreit, trockenen Fußes das Rote Meer durchschritten, da waren sie ein Bild deiner Gläubigen, die durch das Wasser der Taufe aus der Knechtschaft des bösen befreit sind.“

Wenn also auch wir uns in ausweglosen Situationen sehen und wir am Leben zu verzweifeln versucht sind, dann sollen wir uns unserer Taufe bewusstwerden. Christi Tod und Auferstehung hat uns den Weg ins wahre und ewige Leben freigemacht. Sein Wort gilt unverbrüchlich allen Getauften: „Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!... Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich!“ (Joh. 14,1+6).

So wünsche ich allen ein gesegnetes und frohes Osterfest.

Euer Präses

Msr. Wilfried Korfmacher

**MIT NEUEN FREUNDEN
IN DIE FERIEEN STARTEN?**

Das Sommerferien-Programm der
Kath. Jugend St. Marien Neuss

Ferienspaß	Ferienfahrt
<ul style="list-style-type: none"> → Eine Woche Spiel und Spaß in Neuss und Umgebung → 2. NRW-Ferienwoche (22.-26. Juli) Mo-Fr von 9-17 Uhr → 35 Plätze für Kinder von 8-13 Jahren → Teilnahme ab 40€ → Kontakt: Marvin Titz, 0173/5445874 jugend@st-marien-neuss.de 	<ul style="list-style-type: none"> → Zwei Wochen Urlaub im Gruppenhaus → 5. & 6. NRW-Ferienwoche (9.-23. August) → 35 Plätze für Kinder von 9-14 Jahren → Einwöchige Teilnahme 210€ → Zweiwöchige Teilnahme 390€ → Kontakt: Michael Lachetta, 0178/1679740 jugend@st-marien-neuss.de www.st-marien-neuss.de/ferienfahrt



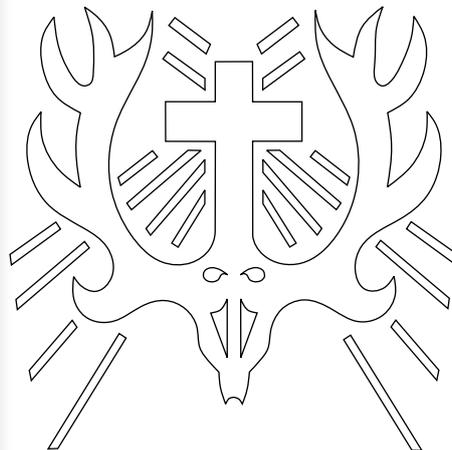
Major Kistler um.1955



Vor dem Königsschießen 1957



Bruno Kistler 1962



Patronatstag 1976



Krönung 1957



Grußwort des Schützenkönigs 1958

ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.

Zum 30. Todestag des Majors Bruno Kistler

Am 4. Januar 1989 verstarb Bruno Kistler kurz nach seinem 68. Geburtstag und noch nicht mal ein Jahr nachdem er als Vorsitzender und Major unserer Hubertus-Schützen-Gesellschaft von seinen Ämtern zurückgetreten war. Sonderseiten in der örtlichen Presse zum Schützenfest 1987 stellten uns seine heute unvorstellbare Amtszeit als Major von über 35 Jahren vor.

Ab 1950, seit Gründung des Jägerzuges „Erftjunker“ war Bruno Kistler Zugführer und Oberleutnant dieses Zuges. Nach dem Schützenfest 1952 trat das Komitee des Neusser Bürger-Schützen-Gesellschaft an den Zug „Erftjunker“ und seinen Oberleutnant heran mit der Bitte sich der siechenden Hubertus-Schützen-Gesellschaft anzunehmen und diesem Korps neues Leben einzuhauchen. Bruno Kistler und seine Freunde der „Erftjunker“ schafften binnen Jahresfrist das nahezu Unmögliche.

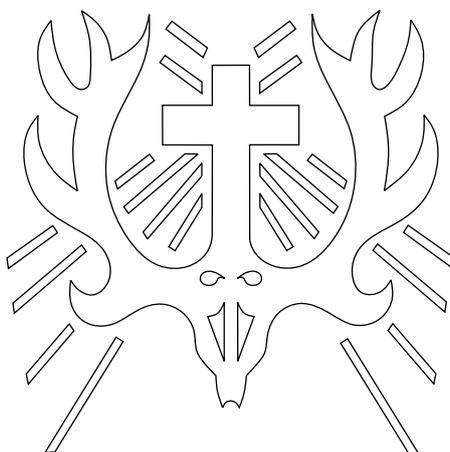
Mit neuer Satzung, neuem Schwung und neuer Uniform gelang der Gesellschaft eine vielbeachtete Rückkehr auf den Erfolgsweg. Das schneidige Auftreten der neuen Hubertusschützen lockte in den Folgejahren gerade neue, junge Züge in das Korps, die vor allem vom charismatischen, gutaussehenden Major beeindruckt waren. Der erste Höhepunkt der wiedergeborenen Gesellschaft war die Erringung der Schützenkönigsehre durch ihren Major Bruno Kistler im Jahre 1957.

Bruno Kistler war in der Innenstadt aufgewachsen. Seine späteren Adjutanten Mathias Gondorf und Alex Wismann (beide ebenfalls spätere Schützenkönige) waren seine Schulfreunde. Nach Reichsarbeitsdienst und Kriegsteilnahme kehrte Bruno Kistler im November 1945 wieder nach Neuss zurück und fand 1949 den Weg zu den Schützen. Im ersten Jahr füllte er als Gastmarschierer eines Jägerzuges die gelichteten Reihen um dann 1950 mit Freunden den Jägerzug „Erftjunker“ zu gründen. Der Zug fiel dem Komitee angenehm auf und wurde als Wiederbegründer der Hubertusschützen ausgewählt. Diese Gesellschaft hatte nur noch neun Mitglieder und war völlig überaltert. Die „Erftjunker“ übernahmen eine nahezu unmögliche Aufgabe. Sie ge-



Major Bruno Kistler

* 11. Dezember 1920 † 4. Januar 1989



lang glänzend und bereits wenige Jahre später war die Gesellschaft auf über 170 aktive Mitglieder angewachsen. Was man natürlich in Relation zur damaligen Regimentsgröße stellen muss. Einen Rückschlag erfuhr der Aufbau der Gesellschaft zum Ende des Jahres 1961, als 70 Mitglieder die Gesellschaft verlassen hatten um die Schützengilde neu zu begründen. Unter Bruno Kistlers Führung – ab dem Jahr 1965 vereinigte er die Ämter des Ersten Vorsitzenden und Majors in Personalunion – wuchs die Gesellschaft in den Folgejahren aber stetig. An seinem letzten von ihm als Major angeführten Schützenfest 1987 marschierten 375 aktive Hubertusschützen.

Er besaß die deutsche sowie schweizerische Staatsangehörigkeit. Er entstammte einer uralt-ingesessenen Familie aus Reichenburg im Kanton Schwyz. In der Schweiz besaß er auch ein Anwesen, auf dem er große Teile des Jahres verbrachte. Er konnte sich auf den fähigen Vorstand der Hubertusschützen verlassen. Gesundheitliche Probleme ließen ihn im Jahre 1988 von allen Ämtern zurücktreten. Seine Nachfolge regelte er in seinem Sinne, er überzeugte den ehemaligen, langjährigen Hauptmann Manfred Günther, das Amt des Vorsitzenden und Majors zu übernehmen. Er war Träger höchster Schützenauszeichnungen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften und wurde zum Ehrenmitglied des Neusser-Bürger-Schützen-Vereins ernannt. Seine 35-jährige Amtszeit als Vorsitzender und Major wird wohl nie mehr übertroffen werden. Leider verstarb Bruno Kistler allzu früh bereits mehrere Monate nachdem er seinen Abschied genommen hatte am 4. Januar 1989.

Viktor Steinfeldt, Archivar

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
 Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
 Tel.: (02131) 44823
 Gepflegte bürgerliche Küche
 Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
 Dienstags & Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



Seit 1878

RheinLand
 VERSICHERUNGEN

Moll & Pesch
 OHG

Im
 Herzen
 von
 Neuss ...



Sie erreichen uns:

Michaelstraße 72 · 41460 Neuss
 Telefon 0 21 31 71 75 20
 Telefon 0 21 31 71 75 210

Email: bd.mp@rheinland-versicherungen.de

WIR SIND DIE EINSEN UNTER DEN NULLEN

WMS WebMad Systemhaus GmbH

Partners: Lexware, VMware, Intra2net, HP Business Partner, Microsoft Partner, TYPO3, CMS, Silver Partner, Acronis Authorized Partner.

Services: Warenwirtschaftssysteme, Virtualisierungen, Netzwerk-sicherheitssysteme, System-/Netzwerkbetreuung, Programmier-/Webprojekte, Content Management Systeme.

UNSER SLOGAN: IHRE IT - FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Ihre Ansprechpartner: Christof Raudenkolb, Hardi Nottingner
 WMS WebMad Systemhaus GmbH: Kieselstraße 6-8, 41472 Neuss
 Tel.: 02131.6618 0, Fax: 02131.6618 111
service@webmad.de, www.webmad.de

GERÜSTBAU

KAISER

0 21 31
 22 42 00

NEUSS

Stahl-, Aluminiumgerüste für alle
 Verwendungszwecke

Floßhafenstrasse 6 · D-41460 Neuss
 Tel. 0 2131/22 42 00 · Fax: 22 42 22



Protokoll

„GENERALVERSAMMLUNG 2019“ der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e. V.

Freitag, 25. Januar 2019, im Marienhaus Neuss
Beginn: 19.45 Uhr - Ende: 21.54 Uhr

Vorsitz: Major und Vorsitzender Volker Albrecht
Protokollant: Schriftführer Frederik Schreuer

Anwesende Mitglieder: 200 entsprechend der Anwesenheitsliste Anlage 2

1. Begrüßung durch den Major und Vorsitzenden

Volker Albrecht (nachfolgend VA), unser Major und Vorsitzender, begrüßt die anwesenden 200 Mitglieder und stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung (Anlage 1) zur Generalversammlung durch Veröffentlichung in der Vereinszeitschrift „Hubertus“ aus Dezember 2018 sowie die Beschlussfähigkeit fest. Den Feststellungen wird nicht widersprochen.

Neben den aktiven und passiven Mitgliedern begrüßt VA unser Komiteemitglied Dr. Achim Robertz, die Ehrenmitglied des Neusser Bürger Schützenvereins Ralf Berger und Herbert Geyr, Präses Monsignore Wilfried Korfmacher, die Ehrenmitglieder unserer Gesellschaft Armin Grolms und Michael Matusche sowie als Vertreter der NGZ Wolf Hoppe.

Begrüßt wird zudem unser Regimentsoberst Walter Pesch mit seinem Adjutanten Ben Dahlmann und natürlich unser Hubertuskönig 2018/2019 Dirk Reinsch.

Ohne dem Jahresbericht unseres Geschäftsführers vorzugreifen, zieht VA ein positives Resümee zum zurückliegenden Schützenjahr. Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit sei es wichtig und richtig regelmäßig zusammenzukommen um im gemeinsamen Dialog Meinungen auszutauschen und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Eine harmonische Stimmung konnte man zu jeder Zeit auf den Veranstaltungen im Jahresverlauf spüren. Wir haben es verstanden gemeinsam zu feiern, ohne dabei die notwendige Disziplin außer Acht zu lassen. In diesem Sinne lädt VA alle Mitglieder ein, weiterhin aktiv an den Veranstaltungen teilzunehmen, umso am Erfolg unseres Korps mitzuwirken.

Der Ausblick für das Jahr 2019 ist vielversprechend, der Terminplan wurde bereits in der Hubertuszeitung bekannt gegeben und an die Zugführer gesendet.

Dieses Jahr laden wir wieder zu einem Passiventreffen die Gönner

unserer Gesellschaft ein. Wir freuen uns auf eine schöne Rundfahrt mit einer historischen Straßenbahn durch Neuss und Düsseldorf.

Da der Musikverein Würmla aus Österreich in diesem Jahr nicht für uns aufspielen kann, hat unser Musikbeauftragte Stephan Driessen den Musikverein des Schützenvereins Goch – Kessel/Nergena verpflichtet.

VA berichtet, dass derzeit 6 Großfackeln gemeldet sind, wobei er dies nur als Momentaufnahme sieht und davon ausgeht, dass noch weitere Meldungen eintreffen.

VA bittet alle Züge noch einmal in sich zu gehen, ob denn nicht eine Großfackel gebaut werden könnte. Die Anzahl der Großfackeln bestimmt, ob wir in diesem Jahr einen 5. Marschblock zum Fackelzug haben werden. Eine Lösung für das Platzproblem in der Fackelbauhalle ist in greifbarer Nähe. Der NBSV, die Stadt Neuss und die Karnevalisten haben sich geeinigt, dass die Karnevalisten zukünftig in Büttgen eine Halle beziehen und so die Fläche auf der Blücherstraße dem Fackelbau zur Verfügung steht.

Dienstagabendumzug: Der Oberst, die Korpsführer und das Komitee besprechen die künftige Gestaltung des Abendumzuges. Sobald VA hierzu spruchreife Neuigkeiten hat, wird er dies über die Zugführer allen Hubertusschützen mitteilen.

Hubertusball: Bereits im letzten Jahr hat der Vorstand angekündigt, dass das Theater der Träume nicht mehr als Veranstaltungsort zur Verfügung steht.

Wir werden wieder in die Neusser Innenstadt zurückkehren und unseren Ball in den traditionsreichen Räumen des Neusser Zeughauses feiern. Die intensiven Planungen haben natürlich bereits begonnen.

2. Grußwort des Präses Wilfried Korfmacher

Unser Präses, Monsignore Wilfried Korfmacher, erinnert in seinem Grußwort an den heutigen Festtag der Bekehrung des heiligen Apos-

tels Paulus. Saulus wurde als Verfolger der Christen bekehrt und selber zum Bekehrer.

Wir als getaufte Christen hätten ebenfalls die Aufgabe, die Botschaft Gottes zu verkünden. Wir sollten die Begriffe „Glaube, Sitte, Heimat“, die wir voller Stolz auf unseren Fahnen durch die Stadt tragen, leben, verkünden und auf diese Weise Christus in die Welt tragen.

3. Jahresbericht des Geschäftsführers

Geschäftsführer Guido Loetzner ist aus beruflichen Gründen verhindert, daher trägt Schriftführer Frederik Schreuer dessen Geschäftsbericht vor. Bevor Frederik zum Rückblick auf das Geschäftsjahr 2018 kommt, erheben sich die Anwesenden und Gedenken der im Jahr 2018 verstorbenen Hubertusschützen.

Anschließend stellt der Geschäftsbericht, anschaulich das zurückliegende Schützenjahr chronologisch dar. Das Jahr 2018 begann mit einer besonderen Generalversammlung. Armin Grolms und Michael Matusche stellten, wie bereits vorher angekündigt, nach 20 und 15 Jahren ihre Vorstandsämter zur Verfügung. Die große Dankbarkeit aller Hubertusschützen war offensichtlich, da beide einstimmig zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft gewählt wurden. Durch den Verzicht auf ihre Ämter mussten Vorstandsposten neu besetzt werden. Die Versammlung wählte Guido Loetzner zum neuen Geschäftsführer, Frederik Schreuer zum neuen Schriftführer und Herbert Kremer zum neuen Schießmeister der Gesellschaft.

Im Mai traf man sich an bewährter Stelle im Gare de Neuss und feierte gemeinsam mit vielen Hubertusschützen und Gästen unser Hubertuskönigspaar Frank und Ela Herstix. Ein großer Dank gilt ihnen beiden, haben sie doch unsere Gesellschaft in Ihrem Königsjahr vorbildlich, unaufgeregt, herzlich und mit großem Engagement vertreten.

Unser Höhepunkt im Jahr, das Schützenfest, verlief ausgesprochen harmonisch. Wir freuen uns, dass wir unseren erworbenen guten Ruf, auch in diesem Jahr gerecht wurden.

Der Patronatstag nach Schützenfest begann mit einem festlichen Hochamt in St. Marien, welches wie schon in den vergangenen Jahren neben der feierlichen Gestaltung durch unseren Präses auch durch die vortreffliche musikalische Gestaltung beeindruckte. Die Teilnahme der Hubertusschützen am Hochamt ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, wobei wünschenswert wäre, dass noch mehr Hubertusschützen in den Genuss dieser besonderen Stunden kommen. Mit Stephan Schad aus dem Zug Zwölfender und Dirk Reinsch aus dem Zug Kreuzritter hatten gleich 2 Bewerber im Vorhinein ihre Kandidatur um die Würde des Hubertuskönigs bekannt gegeben. Dirk Reinsch ging als Sieger aus dem Schießwettkampf hervor. Wir wünschen ihm und seiner Königin Audry ein schönes und spannendes Königsjahr. Mögen auch sie wie ihre Vorgänger später berichten, dass

es das bisher aufregendste Jahr ihres Schützenlebens war. Mit einem großen Zapfenstreich vor dem Quirinus Münster endete unser Patronatsfest. Einen herzlicher Dank gebührt unseren Bundestambourkorps St Hubertus, die erstmalig für uns zum großen Zapfenstreich aufspielten.

Leider mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass uns zwei Hubertuszüge zukünftig nicht mehr begleiten werden. Die Züge Herman von Hessen und Halali haben sich aufgelöst. Umso schöner, dass dennoch die Zahl unserer Mitglieder von 995 Mitgliedern in 2017 auf 1056 Mitglieder in 2018 gestiegen ist. Sehr erfreulich stimmt uns auch, dass das neue Jahr bereits mit der Aufnahme zweier junger Züge begonnen hat. Herzlich willkommen Flotte Boschte und Milleniumsfalken.

Das Theater der Träume war zum achten allerdings auch letzten Mal Austragungsort unseres Hubertusballs. In festlichem Ambiente durften wir eine erfolgreiche Ballnacht anlässlich der Krönung unseres Hubertuskönigs erleben.

Neben den vielen schönen Veranstaltungen haben den Vorstand zwei weitere große Themen beschäftigt. Der Datenschutz und das „Institutionelle Schutzkonzept“.

Die neuen datenschutzrechtlichen Anforderungen der DS-GVO haben auch vor unserer Gesellschaft keinen Halt gemacht, jedoch hat sich der Vorstand schnell und unkompliziert an die Arbeit begeben und pünktlich zum Stichtag abgearbeitet, sodass wir für die Zukunft gut aufgestellt sind. Die Erstellung eines „Institutionellen Schutzkonzeptes“ zu Prävention vor sexueller Gewalt bei Schutzbefohlenen ist ein weiteres arbeitsreiches Thema. Jeder kirchliche Rechtsträger hat, ausgehend von einer Risikoanalyse, ein „Institutionelles Schutzkonzept“ für seinen Zuständigkeitsbereich zu erstellen. Der Vorstand hat Mitte des Jahres an einer Präventionsschulung teilgenommen und im Laufe des Jahres ein entsprechendes Schutzkonzept auf den Weg gebracht.

Der Geschäftsbericht endet mit einem ausgiebigen Dank an die Mitglieder und Förderer unserer Gesellschaft. Besonders erwähnt werden Dieter Haußner für sein unermüdliches Wirken um das Wohl junger und hilfsbedürftiger Menschen, das Team der Hubertuszeitung das nach dem Tod von Hans-Walter Kalmünzer nicht auseinandergebrochen ist, sondern mit vollem Elan die neuen Aufgaben angeht, den Fackelbauern für die vielen Stunden geopferter Freizeit und den vielen Helfern, Freunden sowie dem erweiterten Vorstand ohne deren Hilfe unsere Gesellschaft nicht so erfolgreich funktionieren könnte. Der Bericht des Geschäftsführers ist als Anlage 3 dem Protokoll beigelegt. Nachgefragt gab es zum Geschäftsbericht keine Wortmeldungen.

4. Kassenbericht des Schatzmeisters Frank Günther

Der Bericht des Schatzmeisters wird wie immer mit Interesse ver-



folgt, da neben den Einzelwerten im Bereich der Ein- und Ausgaben zum Schluss das Jahresergebnis der Gesellschaft präsentiert wird. Nach Vorstellung der Einnahmen und Ausgaben wird laut Schatzmeister Frank Günther für 2018 ein positives Ergebnis von 2.416,50 € ausgewiesen. Die Ergänzung unserer Hubertuskönigskette war eine größere Einzelbelastung, sodass wir in diesem Jahr keine weiteren Rücklagen für unser Jubiläum im Jahr 2024 gebildet haben. Aus Sicht des Schatzmeisters war 2018 ansonsten ein unauffälliges Schützenjahr. Auf Rückfrage kam aus der Versammlung keine Wortmeldung, sodass sich Frank Günther für die Aufmerksamkeit bedankt und seine Präsentation beendet.

Der Bericht des Schatzmeisters ist dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.

5. Bericht der Kassen- und Rechnungsprüfer

Die Kassen- und Rechnungsprüfer um ihren Sprecher Pascal Körfer haben die Kasse am 21.01.2018 in den Wohnräumen des Schatzmeisters geprüft. Belege waren chronologisch vorhanden, Kontenstände waren einwandfrei, Barbestände ebenso.

Fazit: Die gesamte Buchführung war vorbildlich, sodass es zu keinen Beanstandungen führte. Nachfragen wurden sofort und zur vollen Zufriedenheit beantwortet.

Die Kassenprüfer schlagen der Versammlung die Entlastung des Schatzmeisters vor.

Der Bericht der Kassenprüfer ist als Anlage 5 dem Protokoll beigelegt. Nachgefragt gab es zum Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht keine Wortmeldungen.

6. Entlastung des Schatzmeisters

Auf Vorschlag der Kassenprüfer wird dem Schatzmeister in offener Abstimmung durch Handheben einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen die Entlastung erteilt.

7. Bericht des Schießmeisters Herbert Kremer

Herbert Kremer trägt der Versammlung seinen 1. Schießbericht vor, indem er eine chronologische Rückschau zu den Ereignissen des Schießsportes in unserer Gesellschaft hält. Neben den zwei Schießmeisterversammlungen unseres Korps fand noch eine Schießmeisterversammlung des Bezirksverbandes Neuss statt. Die beiden Gesellschaftsschießen, insbesondere das Herbstschießen, ausgerichtet als Familientag und unser Jungschützenschießen fanden erneut guten Anklang. Weiterhin wurde an der Bundesmeisterschaft in Gymnich, Diözesanmeisterschaft, Bezirksmeisterschaft, dem Regimentschießen sowie dem erstmalig ausgetragenen Wettkampf der Bruderschaften des Bezirksverbandes Neuss teilgenommen. Besonders herauszustellende Einzelergebnisse sind:

Bezirksmeister Kategorie Senioren II KK: Peter Pohl

Schießkette: Ralf Franke

Jungschützensieger: Andre Wittke

Schießkette der Bogenschützen: Tobias Lenz

Mit der Einladung an alle Hubertusschützen künftig an den Veranstaltungen des Schießsportes teilzunehmen und dem Dank an die Standaufsichten und Helfer beschließt Herbert Kremer seinen Vortrag.

Hinsichtlich weiterer Einzelergebnisse wird auf den Bericht des Schießmeisters, der als Anlage 6 dem Protokoll beigelegt ist, verwiesen. Wortmeldungen zum Bericht des Schießmeisters gab es nicht.

8. Wahl des Versammlungsleiters

Der guten Tradition folgend, schlägt der Vorstand als Versammlungsleiter den Regimentsoberst vor. Walter Pesch übernimmt nach ein-

stimmiger Wahl bis zur Wahl des Vorsitzenden und Majors den Vorsitz der Generalversammlung.

Bevor der Oberst in der Tagesordnung fortfährt, richtet er das Wort an die Anwesenden. Er spricht allen Hubertusschützen ein großes Lob, für die Disziplin und das generelle Auftreten aus. „Die Hubertusschützen schaffen es, in der Tradition modern zu sein.“ Weiterhin dankt Walter Pesch für die vielen Genesungswünsche nach seinem Unfall und erklärt, dass er bereits wieder mit dem Reittraining beginnen konnte.

Einen besonderen Dank spricht er neben dem Major, dem gesamten Vorstandsteam, den Ablaufoffizieren und dem Schützenmeister Dr. Achim Robertz für die hervorragende Zusammenarbeit zum Wohle unseres geliebten Heimatfestes aus.

Bezugnehmend auf die Eingangsworte unseres Majors äußert Walter Pesch seine Freude darüber, dass eine Lösung für den Fackelbau gefunden werden konnte. Hier lobt Walter Pesch besonders das Zusammenwirken aller Beteiligten. Die Planungen sehen derzeit vor, dass die neue Halle ab Juli zur Verfügung steht.

Bezüglich des Dienstagabendumzuges versichert der Oberst, dass die entsprechenden Gremien ihr Bestes dafür geben, eine gute Lösung zu finden. Gleichzeitig sei es ausgeschlossen alle zufriedenzustellen. Die Gestaltung des Dienstagabendumzuges sei seit Jahrzehnten Thema und werde es auch sicherlich bleiben.

9. Entlastung des übrigen Vorstandes

Marcel Thomas, Olt. Kameraden 57' schlägt der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vor. In offener Abstimmung durch Akklamation wird der Vorstand bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig entlastet.

10. Vorstandswahlen

a) Wahl des Majors und Vorsitzenden

Zur Wiederwahl wird Volker Albrecht vorgeschlagen. Andere Vorschläge gibt es nicht. Volker Albrecht wird von der Versammlung in offener Abstimmung bei eigener Enthaltung einstimmig zum 10. Mal zum Major und Vorsitzenden unserer Gesellschaft gewählt. Er nimmt die Wahl an und übernimmt von Walter Pesch den Vorsitz der Versammlung. Als erste Amtshandlung ernennt er Andreas Lehmann, ebenfalls zum 10. Mal zu seinem Adjutanten.

b) Wahl des Geschäftsführers

VA schlägt im Namen des Vorstandes Guido Loetzner zur Wiederwahl als Geschäftsführer der Gesellschaft vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Guido Loetzner wird einstimmig zum neuen Geschäftsführer der Gesellschaft gewählt und hat bereits im Vorhinein verkündet, die Wahl auch anzunehmen.



c) Wahl des Schatzmeisters

Als Schatzmeister der Gesellschaft wird erneut Frank Günther vorgeschlagen. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Vorschläge. Die anwesenden Mitglieder wählen den alten und neuen Schatzmeister einstimmig bei eigener Enthaltung. Frank Günther nimmt die Wahl an.

d) Wahl des Schriftführers

VA verkündet, dass Guido Loetzner Frederik zur Wiederwahl vorschlägt. Bei Enthaltung des Betroffenen wählen die Mitglieder Frederik Schreuer einstimmig als Schriftführer in den Vorstand der Gesellschaft. Er nimmt die Wahl an.

e) Wahl des Kassierers

Der Schatzmeister Frank Günther macht von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch und schlägt Achim Heller zur Wiederwahl vor. Die anwesenden Mitglieder wählen Achim Heller bei Enthaltung des Betroffenen einstimmig zum Kassierer der Gesellschaft. Achim Heller nimmt die Wahl an.

f) Wahl des Schießmeisters

Der Vorstand schlägt Herbert Kremer zur Wiederwahl vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Die Mitglieder wählen in offener Abstimmung Herbert Kremer bei Enthaltung des Betroffenen einstimmig zum Schießmeister. Herbert Kremer nimmt die Wahl an.

g) Wahl des Jungschützenmeisters / stv. Schießmeisters

Das Vorschlagsrecht liegt bei Schießmeister Herbert Kremer, der Merlin Müllers zur Wiederwahl vorschlägt. Bei Enthaltung des Betroffenen wird Merlin Müllers einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

h) Wahl des EDV-Beauftragten

Einziger Vorschlag, Wiederwahl von Dr. Uwe Kirschbaum. Bei zwei Enthaltungen wird er erneut zum EDV-Beauftragten unserer Gesellschaft gewählt.

i) Wahl des Hauptmannszuges

Hauptmann Peter Schiefer hat schon vor Längerem verkündet, dass der langjährige Hauptmannszug Luschhönches in diesem Jahr zum 27. Mal letztmalig bereitsteht. VA schlägt die Luschhönches zur Wiederwahl vor.

Der Zug Luschhönches wird einstimmig bei elf Enthaltungen (hier von elf Enthaltungen durch den Hauptmannszug) wiedergewählt. Peter Schiefer nimmt stellvertretend für seinen Zug die Wahl an.



11. Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfer

Die Gesellschaft benötigt vier Kassenprüfer. Die Kassenprüfer Guido Busch und Friedhelm Korsten scheidern nach drei Jahren aus, sodass neben Manuel Braun und Pascal Körfer zwei neue Kassenprüfer gewählt werden müssen. Aus der Versammlung werden die Mitglieder Stephan König-Hundertmark, Manfred Körfer, Marko Lang und Christian von Schreitter vorgeschlagen.

In offener Wahl wurde wie folgt votiert:

28 Stimmen: Stephan König-Hundertmark

8 Stimmen: Marco Lange

55 Stimmen: Manfred Körfer

68 Stimmen: Christian von Schreitter

Christian von Schreitter und Manfred Körfer nehmen die Wahl an.

12. Festsetzung Monatsbeitrag / Aufnahmegebühr

Derzeit sind Schüler, Auszubildende und Studenten, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben beitragsfrei. Bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres zahlen sie nur die Hälfte des Beitrages.

Aktiven Monatsbeitrag: 8,00 Euro

Passiven Jahresbeitrag: 55,00 Euro

Aufnahmegebühr: 20,00 Euro

Gastmarschierer Beitrag: 20,00 Euro

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses schlägt der Vorstand vor, die Mitgliedsbeiträge wie bisher zu belassen.

In offener Abstimmung wird die bestehende Beitragsregelung bestätigt.

Hubertusball-Umlage: Seit dreizehn Jahren ist jeder aktive Hubertuschütze unabhängig des Alters verpflichtet eine Ballumlage von 2,- € monatlich zu entrichten. Der Vorstand hat bereits auf der letzten Zugführerversammlung mitgeteilt, dass wir, wenn wir unseren Hubertusball auch in den kommenden Jahren sicherstellen wollen, diese Umlage erhöhen müssen. Insbesondere aufgrund des neuen Veranstaltungsortes Zeughaus und den dadurch entstehenden Mehrkosten durch Miete und Technik können wir andernfalls eine Veranstaltung auf diesem Niveau nicht durchführen.

Der Vorstand beantragt die Erhöhung der Ballumlage von 2,- € auf 3,- € monatlich.

In offener Abstimmung wird die Erhöhung der Ballumlage von 2,- € auf 3,- € monatlich je aktivem Hubertusschützen (bei einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen) beschlossen.

13. Verschiedenes

1) Bekanntgabe weiterer Helfer

Vor der Bekanntgabe der weiteren Helfer dankt VA Peter Pohl für sein jahrelanges großes Engagement als Zeugwart der Gesellschaft. Peter hat auf seine eigene Art, mit viel Humor, aber immer streng und konsequent dafür gesorgt, dass wir auf unseren Veranstaltungen im würdevoll geschmücktem Ambiente feiern konnten. Der Posten des Zeugwartes wird zukünftig auf zwei Schultern verteilt. Die ehemaligen Hubertuskönige Frank Schmitz und Gert Schroers treten in Peters Fußstapfen.

Nach einem Jahr als kommissarischer Chefredakteur übernimmt Axel Zens nun dauerhaft diese Rolle. Volker Albrecht dankt Axel für die bereits geleistete und noch kommende Arbeit.

Zeugwart: Frank Schmitz (Germanen) und Gert Schroers (Zwölfender)

Chefredakteur: Axel Zens (Spätzünder),

Internetbeauftragter: Bernd Miszczak (Ablaufoffizier, Doppeladler)

Bogenschützenbetreuer: Florian Henn, Hendrik Beyer (Fahnenzug)

Elternvertreter Bogenschützen: Peter Maxisch (Doppeladler)
Fackelbaubeauftragter: Stephan Philipsen (Kameraden 57')
Musikbeauftragter: Stephan Driesen (Ablaufoffizier, Doppeladler)
Ansprechpartner Jungzüge: Ulrich Dahmen und Georg Leusch (Luschhöhnches)
Archivar: Viktor Steinfeldt (Passiv)

2) Helfende Züge 2019

Helfende Züge 2019 sind: Echt vom Besten, Ertjunker, Fahnenzug, Freiwild und Fröhliche Hirsche.

3) Hubertus Motorradtour

Auch in 2019 ist wieder eine Hubertus-Motorradtour geplant. Der Termin ist der 15.06.2019. Interessenten mögen sich bitte bei Stefan Lenz (Götz von Berlichingen) oder dem Vorstand melden.

4) Goldene Ehrennadel der Gesellschaft für Björn Kanthak

Als Anerkennung für die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit verleiht VA Björn Kanthak, dem Caterer und guter Seele des Marienhauses, die „Goldene Ehrennadel“ der Gesellschaft.

5) Homepage der Gesellschaft

Die aufgrund von umfangreichen generellen Anpassungen und speziellen Anpassungen an die neuen Erfordernisse des Datenschutzes offline gestellte Homepage der Gesellschaft soll zeitnah wieder im neuen Glanz online gestellt werden.

VA bedankt sich bei allen Anwesenden für die disziplinierte Teilnahme und schließt die Generalversammlung 2019 um 21.54 Uhr.

Neuss, 16. Februar 2019

Volker Albrecht	Guido Loetzner	Frederik Schreuer
<i>Major und Vorsitzender</i>	<i>Geschäftsführer</i>	<i>Schriftführer</i>



Major Volker Albrecht:

21. Februar 1968 geboren in Neuss
 zwei Töchter, Hannah und Greta
 seit 1996 verheiratet mit Barbara
 1984 Gründungsmitglied der „Lauschepper“
 1992 Gründungsmitglied der „Böllerdötz“
 langjährige Vorstandstätigkeit seit 2000
 seit 2010 Major und erster Vorsitzender

Adjutant Andreas Lehmann:

20. August 1966 geboren in Neuss
 zwei Töchter, Larissa und Fiona
 seit 1991 verheiratet mit Marion
 seit 1991 Mitglied bei den „Germanen“
 2002 Hubertuskönig
 langjährige Vorstandstätigkeit seit 2006
 seit 2010 Adjutant

„Rosenhochzeit“ von Major & Adjutant

Ehepaare kennen sicherlich die Rosenhochzeit zum zehnten Hochzeitstag.

Dieses meist erste Ehejubiläum wird häufig groß gefeiert, steht die Rose doch als Symbol für eine reiche Blütenzeit. Dass eine Rose auch Dornen hat, vertiefen wir an dieser Stelle nicht weiter.

Auf eine reiche Blütenzeit können auch unser Major und Adjutant aus den letzten zehn Jahren zurückblicken. Gab es in dieser Zeit meistens doch nur gute, erfolgreiche und schöne Momente im Hubertuskorps.

Blicken wir kurz zurück: Nach dem plötzlichen Tod von Friedhelm Becker im März 2010, waren wir Hubertusschützen für einen kurzen Moment ohne Korpsführung. Hauptmann Peter Schiefer übernahm in dieser Zeit das Ruder und lud zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Mai 2010 ein. Einziger Tagesordnungspunkt:

Wahl eines neuen Majors und ersten Vorsitzenden. Zur Wahl stellten sich an diesem Dienstag Volker Albrecht und Dr. Uwe Kirschbaum. Das Ergebnis ist bekannt.

Aus seiner frühen Zeit im Vorstand unserer Gesellschaft brachte Volker viel Erfahrung in diese neue Aufgabe mit. Gleiches galt auch für den am 18. Mai 2010 ernannten Adjutanten Andreas Lehmann. Beide bilden seit diesem Zeitpunkt eine geschlossene Einheit und führen mit viel Gefühl die Geschicke des Hubertuskorps. Fast wie ein altes „Ehepaar“ könnte man witzeln; unterstützt der eine doch den anderen intensiv

in seiner Aufgabe. Eine Harmonie, die auch durch den regelmäßigen Zuspruch der Hubertusschützen zum Ausdruck gebracht wird.

Was wünscht man da, nach zehn Jahren? Neben Gesundheit und einer weiterhin glücklichen Hand in allen anstehenden Aufgaben, konstruktive Gespräch, einen regen Austausch, harmonische Stunden und eben all das was die letzten zehn Jahre beide ausgemacht hat.

„Herzlichen Glückwunsch von allen Hubertusschützen und macht weiter so!“

Axel Zens

Killepitsch®

Premium-Kräuterlikör



NEU:
LIMITIERTE
FORTUNA
EDITION

DRINK RESPONSIBLY!
Likörfabrik Peter Busch
GmbH & Co. KG
D-40221 Düsseldorf
www.killepitsch.de

EINLADUNG

Die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e. V.
lädt alle aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde und Förderer
unseres Korps herzlich zum:

HUBERTUS-KÖNIGS-BIWAK 2019

zu Ehren unseres Hubertuskönigs 2018/2019
Dirk Reinsch und seiner Königin Audry.

Das Biwak findet statt am:

Sonntag, 26. Mai 2019, von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr
im Gare du Neuss, Karl-Arnold-Straße 3-5, 41462 Neuss.

Wir freuen uns, zahlreiche Schützen und Gäste zu unserem Biwak begrüßen zu dürfen.

Mit schützenbrüderlichen Grüßen

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
- Der Vorstand -

Auf dem Programm stehen unter anderem:

Die Ordensverleihung des Hubertuskönigs 2018/2019 Dirk Reinsch und die Auslosung der Zugreihenfolge für das Neusser Bürger-Schützenfest 2019. Für musikalische Unterhaltung sowie Speisen und Getränke zu fairen Preisen ist ausreichend gesorgt.

Zu Ehren des Hubertuskönigs bitten wir alle Schützen und Gäste um angemessene Kleidung.





Regimentsschießen 2019

Eine der ersten gemeinsamen Veranstaltungen der Korps des Neusser Regiments stellt jedes Jahr das traditionelle Regimentsschießen im Frühjahr dar. So konnten die Korps am Samstag, den 23. März 2019 ihre Schießkünste auf Einladung der Neusser Scheibenschützengesellschaft auf der Schießanlage am Scheibendamm darbieten und in den fairen Wettstreit um Preise und Ehrungen treten.

Die Begrüßung aller Anwesenden durch den Major der ausrichtenden Neusser Scheibenschützengesellschaft Dr. Hans-Peter Zils markierte auch gleichzeitig den Beginn des Schießwettbewerbs. Einen besonderen Gruß richtete er in seinen Worten an die amtierende Majestät – S.M. Bruno II. Bruno Weyand. Dieser unterstützte das Regiment nicht nur durch seine Anwesenheit sondern stellte auch seine Schießkünste in der Mannschaft des Komitees unter Beweis.

In diesem Jahr formierte sich die Schießmannschaft unserer St. Hubertus Schützen-Gesellschaft aus den Schützen Dirk Herweg, Hans-Hubert Schlangen, Marco Schmalz, Helmut Schneider und Ralf Franke. Schon traditionell fand die Mannschaft weitere Unterstützung durch die Präsenz des Schießmeisters Herbert Kremer und unseres Majors Volker Albrecht. Mit einer soliden Leistung konnte sich unsere Schießmannschaft mit 145 Ringen im Wettbewerb den dritten Platz sichern und wurde mit der von Dr. Berthold Reinartz gestifteten Ratskanne geehrt, welche un-

ser Schießmeister aus den Händen des amtierenden Jakobuskönig Horst Vossen entgegen nahm. Hierbei muss erwähnt werden, dass alle drei vorderen Rangplätze mit der gleichen Ringzahl zu belegen waren. Lediglich ein besseres Verhältnis der Einzeltreffer sicherte der Schießmannschaft des Neusser Jägerkorps mit eben-

falls 145 Ringen den Sieg des diesjährigen Regimentsschießens. Seinen Abschluss fand der Tag mit dem ebenso beliebten und schon zur Tradition gewordenen geselligen Ausklang in einer Neusser Traditionsgaststätte.

Dr. Achim Robertz

Platz	Mannschaft	Summe	10er	9er	8er	7er	6er
1	Neusser Jägerkorps 1823	145	12	9	1	3	0
2	Neusser Schützenlust 1864/1950	145	10	13	1	1	0
3	St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft 1899 e.V.	145	10	12	2	1	0
4	Zug der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft	145	10	11	3	1	0
5	Schützengilde Neuss e.V. 1850/1961	144	12	6	4	3	0
6	Neusser Grenadierkorps 1823	144	9	14	1	1	0
7	Neusser Artillerie-Corps 1854 e.V.	143	8	13	2	1	0
8	Neusser Reiterkorps 1828	137	5	9	5	4	1
9	Neusser Sappeur-Korps 1830	131	3	8	5	3	3
10	Neusser Edelknaben-Korps 1835	130	4	4	8	3	1
11	Komitee	128	2	6	5	5	3
12	Regimentsspitze	127	0	8	10	2	3





ERGEBNISSE: REGIMENTSSCHIESEN 2019

Regimentsspitze



1	Dahlmann	Ben	27	44
2	Neblung	Achim	26	38
3	Kempen	Thomas	24	37
4	Pesch	Walter	25	38
5	Tewes	Cornel	25	37
			127	

Sappeur-Korps 1830



1	Tillmann	Bodo	26	40
2	Schmidtke	Thomas	25	35
3	Klessel	Horst	24	33
4	Korsten	Hans	28	41
5	Theißen	Michael (S)	28	45
			131	

Grenadierkorps 1823



1	Busse	Christian	29	47
2	Auge	Steffen	28	45
3	Beylschmidt	Jörg	28	44
4	Weiske	Stefan (S)	29	47
5	Kock	Heiko	30	48
			144	

Edelknaben-Korps 1835



1	Käsgen	Lukas	27	40
2	Müller	Fabian	25	36
3	Burlage	Til	22	27
4	vom Dorff	Colin	27	43
5	Baum	Caspar	29	36
			130	

Komitee



1	Weyand	Bruno (K)	25	33
2	Mehdorn	Philip	26	36
3	Meyen	Mario	25	39
4	Rath	Robert	28	39
5	Weskamp	Tobby	24	37
			128	

Jägerkorps 1823



1	Coersten	Patrick	30	49
2	Graumann	Max (S)	28	42
3	Lipinski	Michael	30	49
4	Nürnberg	Peter	29	46
5	Wallrawe	Peter	28	44
			145	

Schützenlust 1864/1950



1	Funkel	Norbert	30	48
2	Loebelt	Thomas	29	46
3	Kinna	Manfred	30	48
4	Kinna	Michael	28	46
5	Napp-Saarbourg	Christoph	28	44
			145	

St. Hubertus-Schützen



1	Herweg	Dirk	30	47
2	Schlangen	Hans-Hubert	28	45
3	Schmalz	Marco	28	44
4	Schneider	Helmuth	29	47
5	Franke	Ralf	30	48
			145	

Schützengilde 1850/1961



1	Schomburg	Stefan	30	48
2	Kathmann	Norbert-Peter	28	43
3	Dr. Ulrich	Christoph (K)	26	40
4	Ramirez	Alexander	30	49
5	Michels	Frank	30	47
			144	

Zug der Scheibenschützen



1	Vossen	Horst (K)	29	44
2	Schultz	Axel	29	46
3	Kohlemann	Oliver	30	48
4	Göttges	Rainer	28	46
5	Schultz	Erich	29	46
			145	

Artillerie-Corps 1854

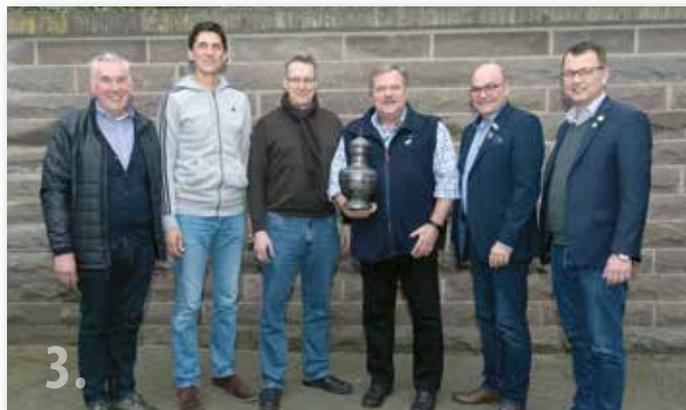


1	Steins	Andreas (S)	27	42
2	Brockers	David	29	43
3	Stach	Tobias	30	48
4	Goertz	Volker	28	45
5	Kirschbaum	Hans Günter	29	47
			143	

Reitercorps 1828



1	Russin	Patrick	28	40
2	Russin	Peter	28	45
3	Claßen-von Arne	Bernd (S)	24	37
4	Mantzouridis	Gabriel	28	44
5	Dr. Coburg	Randolf	29	44
			137	





Rückblick: Neusser Bürger-Schützenfest 2018

Musikverein Würmla aus Österreich

Vom 25. bis zum 28. August hatten wir die Ehre mit der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V und dem Tambourcorps Neuss-Reuschenberg 1982 am Neusser Bürger-Schützenfest teilzunehmen.

Die Stadt Neuss ist eine nordrhein-westfälische Großstadt am Niederrhein. Sie gehört zu den ältesten Städten Deutschlands. Bereits unter Kaiser Augustus (ca. 16 v. Chr) unterhielten die Römer ein Militärlager am heutigen Stadtgebiet. Aus der folgenden zivilen Siedlung auf dem Boden des heutigen Stadtzentrums entwickelte sich eine bis heute florierende Großstadt mit ca. 160.000 Einwohnern. Hohen Bekanntheitsgrad verschaffte der Stadt, neben der römischen Vergangenheit, vor allem das alljährig stattfindende Neusser Bürger-Schützenfest.

Für uns war es etwas ganz Besonderes mit über 7.500 Schützen und 40 Musikkorps an diesem außergewöhnlichen Fest teilnehmen zu dürfen. Nach der Bundesmusikparade im Jahr 2013 war das unsere zweite Reise

ins benachbarte Deutschland. Wir sind am Freitag um 22 Uhr mit einem Bus nach Neuss aufgebrochen. Über Nacht hatten wir eine ruhige Fahrt und sind relativ gut erholt um zehn Uhr vormittags in Düsseldorf, wo wir für die nächsten Tage Quartier bezogen haben, angekommen. Da wir die Zimmer in unserem Hotel erst am Nachmittag beziehen konnten, nutzten wir die Chance die Düsseldorfer Innenstadt näher kennenzulernen.

Um 17 Uhr machten wir uns dann auf den Weg, um unsere Kollegen vom Tambourcorps Neuss-Reuschenberg kennenzulernen und um die Parade am Neusser Markt mit ihnen zu proben. Richtig spannend wurde es am späten Abend beim Fackelumzug, der den Startschuss zum Schützenfest gibt. Hier marschieren die Schützen mit ge-



schmückten und beleuchteten Wägen (Fackeln, 100! an der Zahl) zum ersten Mal durch die Stadt. Ein sehr beeindruckender Abend! Am Sonntagmorgen fuhren wir bereits um 10 Uhr wieder nach Neuss. Man bemerkte die Aufregung unter allen Teilnehmern, stand doch die große Parade zu Ehren des amtierenden Schützenkönigs am Programm – der WDR übertrug diese Parade live. Ab 2:47:00 sind wir zu sehen. Am Nachmittag fand noch ein zweiter Umzug statt. Im Anschluss machte so mancher noch den Kirmesplatz unsicher.

Der Montagvormittag stand zur freien Verfügung, jedoch nutzten die meisten die Chance, sich etwas zu erholen. Um 13 Uhr machten wir uns auf den Weg in die Neusser Innenstadt. Einen Zwischenstopp hatten wir bei der Skihalle Neuss. Jetzt wissen wir auch, wo man in Norddeutschland Skifahren lernen kann. Der Rest des Tages sollte sich noch als sehr anstrengend erweisen. Wir starteten mit einem Umzug und darauf folgte ein kurzer Dämmerchoppen vor

dem Festzelt. Im Anschluss gings gleich wieder zum nächsten Umzug. Am Dienstag begannen wir den Tag mit einem Frühschoppen am 1. Schützen-Familien-Bbiwak bei Möbel Höffner Neuss. Hier durften wir die Schützen und ihre Familien musikalisch unterhalten. Wir nutzten die Gelegenheit uns bei Herrn Stephan Driesen und Herrn Willi Felder für ihre Unterstützung, in Neuss teilnehmen zu dürfen, zu bedanken. Obmann Christoph Gutscher und Kapellmeister Gernot Haidegger überreichten beiden im Namen des Musikvereins die Förderernadel in Silber. Nach dem Frühschoppen marschierten wir mit den Schützen in die Innenstadt. Auch an diesem Tag folgten noch zwei Umzüge durch Neuss. Der letzte Umzug wird „Wackelzug“ genannt, weil dann alle Schützen schon etwas wackelig auf den Beinen sind ;-)

Den Abschluss bildete wieder eine Parade. Diese ist zu Ehren des neuen Schützenkönigs, dieser hat sich in einem Wettschießen gegen zwei Mitbewerber durchgesetzt. Viel Zeit blieb uns nicht, um uns von unseren neuen Freunden vom Tambourcorps zu verabschieden. Gegen 24 Uhr bestiegen wir den Bus und traten die Reise heimwärts an. Aufgrund der fortgeschrittenen Müdigkeit war es sehr schnell ruhig im Bus. Wenn man bedenkt, dass ein Umzug zwischen vier und sechs Kilometer lang ist und man immer abwechselnd mit dem Tambourcorps einen Marsch nach dem Anderen spielt, kann man sich vorstellen, dass diese vier Tage auch körperlich den Musikern einiges abverlangt haben. Wir haben in Neuss sehr viele nette Menschen kennengelernt und hatten eine super Zeit. Herzlichen Dank dem Tambourcorps Neuss-Reuschenberg und den Hubertusschützen für die freundliche Aufnahme in ihren Reihen.

Ihr Musikverein Würmla aus Österreich



*Thomas Gondorf
Versicherungsmakler*

Was kann ich für Sie tun?

Als Versicherungsmakler betreue ich Sie in allen Versicherungsangelegenheiten.

Als unabhängiger Vermittler und fachkundiger Partner.

Denn ich bin an keiner Versicherungsgesellschaft gebunden.

Nach der Risikoanalyse und der Ermittlung Ihres Deckungsbedarfs holen wir für Sie Angebote von verschiedenen Gesellschaften ein und beraten Sie beim Abschluss.

Ob Betreuung oder Schadensregulierung – unser Service ist umfassend.

Und das alles kostet Sie keinen Cent zusätzlich.

Wann sprechen wir einmal miteinander?

**GONDORF
ASSEKURANZ**
Versicherungsmakler GmbH

Kapitelstraße 24 · 41460 Neuss
☎ (0 21 31) 27 52 27



bringt Wärme
und Sicherheit

REINSCH GMBH

SPEZIAL-GASGERÄTE-SERVICE

Heizungstechnik · Warmwasser · Wartungen · Reparaturen · Austausch

Reinsch GmbH
Marienstraße 118
41462 Neuss

Telefon 02131/575 37
Telefax 02131/558 57

ruthgrölms
reiseagentur

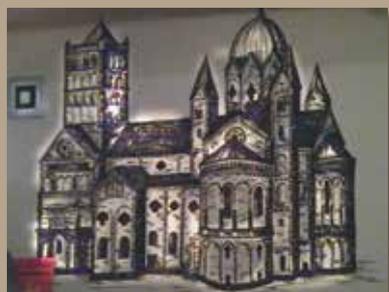
Hamtorstrasse 12 Telefon 0 2131-384 74 19 info@ruth-grolms.de
41460 Neuss Telefax 0 2131-384 74 23 www.ruth-grolms.de

Herzlich Willkommen in der Traditionsgaststätte

„HERMKES BUR“

Rheydter Straße 100 · 41464 Neuss · Telefon (0 21 31) 74 25 183 · hermkesbur@gmail.com
Öffnungszeiten: Täglich ab 16 Uhr · Dienstag Ruhetag · Bei schönem Wetter an Wochenenden bereits ab 15 Uhr geöffnet.

Im Ausschank: Bolten Alt · Bitburger Pils · Früh Kölsch · Erdinger Weißbier



Unsere Traditionsgaststätte erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir bieten neben guten und preiswerten Speisen auch viel Platz im schönen Biergarten. Es stehen drei Versammlungsräume, ein Schießstand und eine Kegelbahn zur Verfügung. Veranstaltungen bis 140 Personen können bequem durchgeführt werden.

Erlebt die warme Jahreszeit, am Wochenende schon nachmittags, in unserem Biergarten. Dabei gemütliche Stunden genießen und im Anschluß einen schönen genussvollen Abend erleben: „Genießen und Feiern bei uns“. Wir freuen uns auf euren Besuch.



Der Hubertuskönig grüßt die Hubertusschützen.

Nach vielen Terminen, neuen Erfahrungen und Glückwünschen, bin ich an der Reihe, die ersten Worte nach 100 Tagen Königswürde an Euch zu richten. Erstmal ein herzliches Dankeschön von Audry und mir für diese spannenden, ersten 100 Tage. Wenn der Rest des Königsjahres genauso schön wird, dann haben wir ja noch richtig viel Spaß und Freude zusammen. Jetzt muss ich aber erstmal die richtigen Worte für die Hubertuszeitung finden.

Eins kann ich sagen und hab es noch im Ohr: Mache Dir keine Sorgen, das geht langsam los, Du hast Zeit, Dich an alles zu gewöhnen und so weiter...

Stimmt nur bedingt, denn man ist sofort mit-tendrin. Nach der Proklamation geht alles rasend schnell und läuft auf Hochtouren.

Nachdem wir in der Nacht des Patronatstages zu Hause ankamen, war die Uniform ein Briefkasten bzw. eine Pin-Wand. Wir haben viele schriftliche Einladungen schon in der Stadthalle bekommen und der Terminkalender füllte sich schnell und deutlich. Das Revers der Uniform übrigens auch.

Dafür nochmals Euch allen einen herzlichen Dank!

Aber weiter geht's. Der Hubertusball war nach vielen Einladungen, Mails und Termi-

nen im Focus. Passt alles? Stimmt alles? Fehlt etwas? Diesbezüglich geht es dem König nicht anders als anderen Männern. „Die bessere Hälfte hat keine Schuhe und nix zum Anziehen...“

Der König gab alles und unter Verzicht von Fußballspielen auf Sky und seiner unverzichtbaren Sendung „Doppelpass“ am heiligen Sonntag wurde die Königin rechtzeitig zum Hubertusball eingekleidet.

Der Ball selber war ein absolutes Highlight und für uns beide nicht zu toppen. Anfangs Aufregung, die aber schnell der Freude wich. Viele Tänze, viele Gespräche und viele sehr gutgelaunte Freunde, Kameraden und Gäste lassen uns diesen Abend in allerbesten Erinnerung bleiben. Jetzt in der etwas ruhigeren Zeit kann ich mich um die Vorbereitungen des Biwaks und der Gestaltung meines Kö-

nigsordens kümmern. Aber hier ist noch Stillschweigen oberstes Gebot. Ich hoffe nur, dass der Orden am Ende des Tages so wird, wie ich ihn mir ausgedacht und vorgestellt habe und allen gefallen wird. Es freut und ehrt mich jetzt schon, wenn ich daran denke, dass ihr ihn an eurer Uniform tragen werdet. Lasst Euch überraschen. Jetzt geht es aber erst einmal kurz in den Wintersport nach Ischgl. Wir werden uns ein wenig erholen und dann mit Vollgas in die neue Schützen-saison starten.

Wir freuen uns jetzt schon auf alles Kommende und viele schöne, gemeinsame Stunden und Momente mit Euch.

Eure **AUDRY & DIRK**
Hubertuskönigspaar 2018/2019





Die Hirsche sagen: „DANKE, SERVUS UND MACH'S GUT“ oder – eine Legende geht zu Ende!

Es begann im Jahr 2003. Ein zunächst unscheinbarer fahrbarer Untersatz, ein ausrangierter Streetfood-Truck wechselte für einen obligatorischen Euro den Besitzer. Fortan begannen in jahrelanger Heimarbeit umfangreiche Umbauarbeiten sowie die markante Einfärbung in standesgemäßes Grün.

Zum Schützenfest war das Größte erledigt, sodass wir nicht mehr auf die freundliche Leihgabe eines Autovermieters, selbstverständlich gegen Bares, angewiesen waren und erhobenen Hauptes unseren ganzen Stolz der allgemeinen Schützenbruderschaft auf dem Wendersplatz präsentieren konnten ...

das „HIRSCHE-MOBIL“, oder auch „Tanzporter“ genannt, war geboren. Ein Raunen ging durch Neuss und das ungewöhnliche Vehikel wurde von allen Seiten begutachtet und bestaunt und war fortan in aller Munde.

Kühlschränke, eine dezibelstarke Musikanlage mit entsprechenden Boxen, ein Wassertank mit angeschlossenem Waschbecken, Ablagen für Waffen und Uniformen sowie eine Schuhputzmaschine und stolze „Fröhliche Hirsche“-Schriftzüge gehörten bereits

zur Grundausstattung. Abgerundet wurde diese in den folgenden Jahren mit Features wie Lichtenanlage, Stroboskop, Nebelmaschine, Vollausrüstung mit Riffelblech, großzügigen Korps-Wappen, Partypavillons, Bierzeltgarnituren und aufklappbarer Seitenwand.

**Frei nach dem Motto:
Auffallen um jeden Preis!**

Legendär waren auch die regnerischen Schützenfesttage, an denen der gesamte Zug in der grünen Hölle Unterschlupf fand und die nicht zuverlässig funktionierenden Stoßdämpfer des Gefährtes zu „Sexy Eyes“ auf den Prüfstand stellte.

In den ersten Jahren gewährte ein Großgrundbesitzer nahe der Stadtgrenze zu Grevenbroich unserem Liebling noch Unterschlupf. Risikobehaftet und fern der StVO

und mit jeder Menge Angstschweiß wurde das Gefährt mit Warnblinkanlagen und einer privaten Eskorte über eine Distanz von knapp 12 km nach Neuss chauffiert.

Jedoch bereitete das grüne Monster unseren Team-Konstrukteuren immer mehr Kopfzerbrechen. Sei es, dass „nur“ die Batterie kurz vor den Tagen der Wonne den Geist aufgab oder größere Wehwehchen, wie eine nicht funktionierende Hydraulik oder Undichtigkeiten der Lebensadern die Überführung auf den Wendersplatz am Mittwoch in Frage stellte.

Fortan musste die polizeilich nicht ganz so legale Bewegung im öffentlichen Straßenverkehr eingestellt werden und wir erhielten erneut Asyl, gegen eine „geringe“ Parkgebühr (oder nennt man es besser Schmerzensgeld?) auf einem Gewerbegrundstück eines zugin-





ternen Großindustriellen, der sich wahrscheinlich nur aus diesem Grunde in die Geschäftsführung eines Betriebes eingeschleust hat. Jetzt musste unser Problemkind lediglich eine Strecke von wenigen hundert Metern überwinden, um seinen angestammten Platz unter den Linden auf dem Wenderplatz einzunehmen.

Wir wollten es nicht wahr haben und, zumindest ein Teil des Zuges, gab in den letzten Jahren alles, um die Fahrbereitschaft sicherzustellen. Doch der Lack war im wahrsten Sinne des Wortes ab. Nicht nur, dass sich der Lack selbstständig machte und die Schriftzüge an Haftung verloren. Nein,



auch die Technik war für unsere findigen Mechaniker nicht mehr zu beherrschen. Unser Oberleutnant reichte bereits die ersten Arztrechnungen aufgrund Magenbeschwerden bei unserem Kassierer ein, da sich die Tage vor dem Fest immer nervenaufreibender gestalteten und eine erneute Überführung zunehmend aussichtsloser wurde

Auf zahlreichen Zugversammlungen wurde über den Fortbestand unseres Tanzporters diskutiert. Zunächst hörte man nur scherzhaft gemeinte Vorschläge wie: „Lasst uns den Sondermüll im Hafengebäcken versenken!“. Schnell stellte sich im vergangenen Jahr dann heraus, dass hieraus leider bitterer Ernst werden wird.

Zum vergangenen Fest trat unser geliebtes Mobil seine letzte Reise zur Partylocation an, bäumte sich noch einmal auf und leistete uns abschließend treue Dienste.

Im November rief unsere Zugführung zum Schlachten und wir demontierten alles Wertbare, um es einzulagern.

Eine Entsorgung auf legalem Wege würde den Ruin bringen und sicherlich nur in Gorbelen möglich sein. Nach kurzer Überlegung kam die Idee auf, es auf einer allseits

bekannten Onlineplattform vielleicht doch noch an fingerfertiger Autoschrauber oder Liebhaber ausgefallener Schätze an den Mann zu bringen und so noch etwas Taschengeld zu erwirtschaften. Kaum war die Anzeige geschaltet, konnte sich der Ersteller vor Interessenten kaum retten und beantwortete bis zu vorgerückter Stunde geduldig alle Fragen. Nur wenige Stunden später war es dann soweit und der Tanzporter wechselte, zumindest mündlich, bereits seinen Besitzer.

Jegliche Hoffnung darauf, dass der Nikolaus uns ein neues oder zumindest aufbereitetes Mobil in den Stiefel steckte, war dahin. Am 08. Dezember wurde das Ende der Ära dann besiegelt und das jetzt ehemalige HIRSCHE-MOBIL rollte vom Hof des Großindustriellen.

Die Hirsche sagen mit einem lachenden und einem noch größeren weinenden Auge leise: „Danke, Servus und mach's gut... und auf Deinem letzten Weg ein dreifach Fröhlich Hirsch!“.

Das letzte Mal, Tschüss, alte Hütte...

Hubertuszug „Fröhliche Hirsche“





Planung · Beratung · Ausführung

- Steil-/Flachdächer
- Terrassensanierung
- Solaranlagen/Gründächer
- Dachklempnerarbeiten
 - Dachreparaturen
- Dachstühle/Dachgauben
 - Dachfenstereinbau

Andreas Lehmann
Dachdeckermeister

Jobst Heinemeyer
Dachdeckermeister



Schweidnitzer Straße 8
40231 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 9 21 55-60
Telefax: 02 11 / 9 21 55-61
info@heinemeyer-daecher.de
www.heinemeyer-daecher.de



Banking ist einfach.

Wenn die telefonische Sparkassenfiliale Ihre Finanzgeschäfte schnell und unkompliziert erledigt. Rufen Sie uns einfach an und überzeugen Sie sich selbst!

02131 97-4444

Montag bis Samstag
und Sonntag

07:00 bis 22:00 Uhr
08:00 bis 17:00 Uhr

- Überweisungen / Daueraufträge
- Kreditkarten
- Steuerbescheinigungen
- Qualifizierte Beratung
- Terminvereinbarung
- und vieles mehr

sparkasse-neuss.de

 Sparkasse
Neuss

EGON REIPEN & Sohn

Die
richtige
Wahl!

- Innenraumgestaltung
- Kreative Maltechniken
- Tapezierarbeiten
- Lackier- und Anstricharbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadengestaltung
- Bodenbeläge

- Seniorenfreundlich
- Mitglied "die neusser Profis"
- Mitglied "Top 100 Maler"

Egon Reipen & Sohn
Berghäuschensweg 47
41464 Neuss
info@reipen-neuss.de



Abschied aus dem „Neuen Marienbildchen“ Interview mit Michael Bott

Bei den Vorbereitungen zur 4. Ausgabe 2018 wurde die Redaktion darauf angesprochen, ob sie was zu Michael Botts Abschied aus dem „Neuen Marienbildchen“ bringen werde. Zu diesem Zeitpunkt wollten wir allerdings nichts zum gerade abebbenden Medienhype beitragen und wir beschlossen einen anderen Ansatz zu wählen. Wir hatten die Idee uns einige Monate später mit Michael zu treffen und ihn mit Abstand zu befragen über seinen Abschied und die damit verbundenen Emotionen sowie zu seinen Zukunftsplänen.

Hierzu trafen sich die Redakteure Norbert Meyer und Viktor Steinfeldt mit Michael Bott zu einem alkoholfreien Frühschoppen im „DOM“. Da ging es jetzt fast zwei Stunden sehr intensiv quer durch die Jahrzehnte, haben doch Michael und die Redakteure das gleiche Alter und viele ähnliche Erinnerungen und Erfahrungen. Wir fassen das Gespräch in Themen zusammen. So wird es vielleicht einfacher sein.

Der Abschied

Die Abschiedszeremonie nennt Michael Bott im Rückblick „ergreifend“, „beeindruckend“, „extrem emotional“ und „stimmungsvoll“. War er sich Monate im Vorfeld noch nicht bewusst, was sein Rückzug für seine Gäste bedeuten würde, so dämmerte es ihm spätestens bei der Einladung zur Verleihung des Ordens „Allabonnör“ durch den Hubertuszug „Brasselsäck“, dass er keinesfalls so still abtreten werde, wie er es vielleicht geplant hatte. „Ich bin doch viel zu unwichtig, ich gehöre doch gar nicht in diese Reihe der Ordensträger“, so seine Gedanken. „Ich habe doch nur Bier verkauft,“ meinte er und schob noch nach „Aber das vielleicht ganz gut“. Aber diese Einladung der „Brasselsäcke“

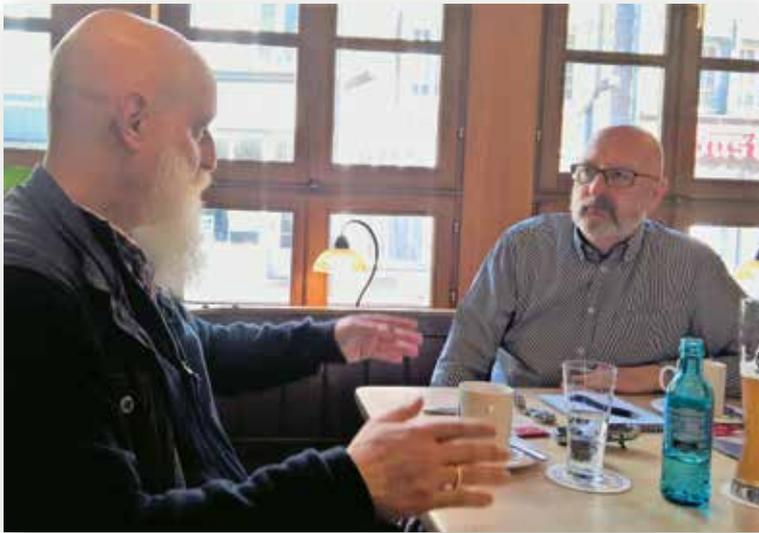
habe bei ihm einen Denkanstoß verursacht, dass er doch vielleicht seinen Gästen mehr bedeuten könne als er es jemals beansprucht hätte. Schon Monate im Vorfeld wurde Michael sehr oft auf seinen Abschied angesprochen und hatte Schwierigkeiten damit umzugehen, „dat ärme Dier jekritt“- und es war auch ein längerer Lernprozess damit umzugehen. Irgendwann stellte er sich der Tatsa-



che, dass sein Abschied die Leute mehr bewegt als er sich das vorstellen konnte. Aber letztlich überstieg die Abschiedsveranstaltung (eigentlich waren es zwei) gänzlich jede Vorstellung. Dieser Beweis der Zuneigung wird für ihn immer unvergesslich bleiben.

Das Berufliche

„Ich habe in meinem Leben eine Menge beruflich gemacht und nichts hat funktioniert, bin aber immer auf die Füße gefallen“ - so die erstaunlich entwaffnende Eröffnung zur Darlegung seines beruflichen Lebens. Die 16 Jahre als Gastwirt waren tatsächlich die längste berufliche Tätigkeit seines Lebens. Nach einem eher erfolglosen Schulbesuch auf dem Quirinus-Gymnasium endete die einstweilige Schullaufbahn bereits nach Untertertia. Vater Bott griff ein und vermittelte Michael an eine Derendorfer Daimler-Benz-Niederlassung, wo Michael ohne Schulabschluss eine Lehre als Kfz-Mechaniker begann. Er fand Spaß an diesem Beruf und absolvierte sogar noch während der Ausbildung den obligatorischen Hauptschulabschluss. Michael war gerne in diesem Beruf tätig und fing nach seinen 18 Monaten Wehrdienst wieder bei gleicher Firma an zu arbei-



ten. Da regte ihn einer seiner Schwäger an, es doch mal auf der Abendschule zu versuchen. Dieser stand dort kurz vor seinem Abschluss und meinte, das wäre auch was für ihn. Michael entschloss sich dazu, überredete noch einen Freund und sie meldeten sich gleichfalls an der Abendschule an - so sehr auch die Eltern zweifelten und die Augen rollten. Jedenfalls er machte dort Abitur und entschloss sich zum Lehramtsstudium in Geschichte und Latein, was er allerdings etwas später wegen des fehlenden Graecums durch Germanistik ersetzte. „Das Problem mit dem Studium war allerdings, dass ich mehr gearbeitet habe als studiert“, so zog sich das Studium durch die Jahre, Semester um Semester, er fuhr mehr Lkw als er studierte. Irgendwann türmten sich finanzielle und private Probleme, Michael Bott brach das Studium ab und begann für rund 10 Jahre eine Tätigkeit in einer Hausverwaltung als „Mädchen für alles“. Leider wurde die Stelle nach 10 Jahre eingespart. So fand sich Michael mit 47 auf dem Arbeitsamt wieder, war allerdings für seinen erlernten Beruf zu lange aus dem Geschäft raus. Mehr durch Zufall kam er in ähnlicher Tätigkeit wie vorher zu einem Startup-Unternehmen, welches millionenschwere Investoren aufgezogen hatten. „Da gab es eine Menge Fachleute aber keine Kaufleute, da wurde das Geld mit der Schubkarre aus der Tür gefahren.“ Es kam wie es kommen musste, die Investoren zogen nach einigen Jahren die Reißleine und Michael Bott stand wieder ohne Job da. Zufällig hatte er kurz vorher davon gehört, dass der damalige Pächter des „Neuen Marienbildchen“ zum Jahresende aufhören würde. Das war jetzt allerdings bereits etwas her, man fragte trotzdem nach, ohne große Hoffnung, aber zur großen Überraschung war die Pacht noch nicht vergeben. Michael und Ehefrau Anne

Bittner beschlossen das „Neue Marienbildchen“ zu pachten.

Der Gastwirt

Vor diesem Neuanfang hatte Michael gehörigen Respekt. „Zu einem guten Gastwirt gehören 10 Fähigkeiten, ich konnte kellnern und gut mit Leuten umgehen, das waren schon mal zwei Fähigkeiten. Aber das langte nicht, da fehlte viel, was ich mir noch aneignen musste. Daher war ich anfangs ganz schön schissig“. Michael wusste vor allem um seine kaufmännischen Defizite, was ihm Sorge bereitete - „das war mir so fern wie nur was“. „Kassenbuch, Abrechnungen, Stundenzettel waren mir ein Gräuel bis zum Schluss“. In dieser Gaststätte war bereits vor längerer Zeit einmal ein Gastwirt Kult, Arnold Tauwel, der ab Ende der 60er-Jahre bis 1974 dort das Zepter schwang. Michael Bott nennt Arnold Tauwel im Nachhinein ein „echtes Original“, der in seiner Art nicht zu kopieren war. Michael Bott gelang es jedoch auf eigene Weise, hier selbst eine Art Kult zu werden. Schon allein seine Optik, diese „Mischung aus Karl Marx, ZZ Top und Weihnachtsmann“, wie es der Laudator Cornel Hüsck im Zeughaus beschrieb, ein großes Einfühlungsvermögen und eine ungekünstelte Herzlichkeit nahmen die Gäste schnell für den neuen Gastwirt ein. „Ich übernahm eine soziale Funktion, die habe ich nicht angestrebt, das hat sich entwickelt und ich habe es akzeptiert.“ Viele Gespräche mit Gästen bis tief in die Nacht haben nicht nur dem Gast geholfen. Michael gibt zu, dass er manches daraus für sich selbst lernen konnte. So mag man sich ein wenig vorstellen können, wie es zu diesem besonders herzlichen Einvernehmen zwischen den Wirtsleuten und den Gästen kam. Ein Hubertuszug, der Michael Bott und seiner Frau Anne 2018 neben einigen anderen eine

Fackel widmete, brachte es auf dieser Fackel auf die kürzest mögliche Formel „Bei Euch waren stets Tür und Herz geöffnet“.

Die Schützen

Michael Bott ist selbst seit vielen Jahrzehnten Schütze, viele Jahre als Spieß im damaligen Hauptmannszug der Schützenlust „Endleche dobei“ aktiv. Auf die Frage, ob er jetzt wieder fleißiger am Schützentreiben teilnehmen werde, antwortet er gespielt schreckhaft: „Huch, jetzt muss ich wieder alle vier Tage marschieren!“ Aber in Wirklichkeit sieht er den künftigen Schützentagen mit großer Vorfreude entgegen. Die Schützen im „Neuen Marienbildchen“ spielten eine große Rolle für ihn. Nicht allein umsatztechnisch. Er übernahm von seinem Vorgänger 4 Züge, zum Schluss waren es 13, an der Kapazitätsgrenze. Das bunte Spektrum, die Mixtur aus Alt und Jung haben Michael begeistert. Auch habe ihn das Netzwerk der Schützen beeindruckt. Bei der Erzählung über „seine“ Schützen geht Michael Bott erkennbar das Herz auf. Das war wohl gegenseitige Zuneigung.

Der Entschluss

Bereits im Jahre 2015– der Vertrag lief 2016 aus – überlegten Michael und seine Frau Anne Bittner, wie lange sie den Pachtvertrag noch verlängern sollen. Sie entschlossen sich für eine Verlängerung von maximal 3 Jahren, Michael hätte dann das 66. Lebensjahr erreicht. Er hatte selbst zur Genüge in sich geschaut und doch festgestellt, dass eine gewisse mentale Müdigkeit sich bemerkbar machte. Es ist schließlich eine hohe Belastung mit sehr wenig Freizeit, noch weniger Urlaub und mit kurzen Nächten die Arbeitslast zu tragen. Das alles machte sich mehr und mehr bemerkbar. Und auch Anne Bittner stand in allen Jahren unter Mehrfachbelas-



tung, denn die Arbeit in der Gaststätte kam noch on top auf Nachtdienste im Krankenhaus. So entschlossen sie sich gemeinsam mit 2018 eine zeitliche Grenze zu setzen. Mit dem Wissen um das absehbare Aufhören kam es nun zu einer Art der mentalen Beruhigung. „Es war gut, dass das schon so lange im Kopf war“, meinte Michael, das habe doch für eine gute Ruhe und Klarheit gesorgt.

Das neue Leben

Michael Bott spricht darüber, dass er selbst sehr erstaunt ist überhaupt kein Gefühl der Wehmut und des Vermissens zu verspüren. Zu sehr hatten ihn die Belastungen der Arbeit zugesetzt, „es fing an im Kopf zu drücken und ich habe es auch herbeigeseht.“ Die Arbeit habe viel Spaß gemacht aber es war Zeit loszulassen. Die Anspannungen waren zu sehr gewachsen. Die gleichaltrigen Redakteure, die das Berufsleben ebenfalls noch nicht losgelassen hat, können es nur zu gut nachvollziehen. Schon im November 2018 wurde Michael ein Mini-Job als Fahrer bei der Metzgerei Matzner angeboten, den er gerne



Guldner AF20 Beispielbild Foto wikicommon

macht. Dieser Job lässt ihm Zeit, seine Hobbies zu pflegen. Eine Miniatur-Eisenbahn (ein Redakteur verschluckt sich beim Lachen) und ein Traktor – ein Guldner AF20 des gleichen Baujahres 1952 wie Michael selbst – versprechen rege Freizeittätigkeit und Auslastung. Dann darf es natürlich nicht unerwähnt bleiben, dass Michael und Anne mittlerweile zwei Enkelkinder im Alter von 2 Jahren und 5

Wochen haben, die sich freuen dürfen einen Opa mit viel Tagesfreizeit zu haben. Mit Genuss erzählt er wie herrlich spontan er nun seinen Tagesablauf planen könne. Da wäre jetzt nur noch eine kleine Sperre im Kopf, die noch nicht von ihm gelassen habe, er müsse immer daran denken, sich dann und dann nichts vornehmen zu können, weil er ja in der Gaststätte anwesend sein müsse. Vielleicht legt sich das etwas später, aber mittlerweile kann er bis zu fünf Mal am Tag am „Marienbildchen“ vorbei gehen ohne Wehmut zu verspüren. „Ich freu' mich, dass es da gut läuft ohne mich und das war es dann auch...“

Nachsatz

Norbert und ich haben uns natürlich über das Interview auseinandergesetzt. Wir waren beide hoch beeindruckt, wie zielgerichtet und stringent Michael Bott die Gesprächsthemen abhandelt. Die Klarheit und Zielstrebigkeit der Gedanken und die beinahe druckreifen Formulierungen hinterließen bei uns großen Respekt.

Viktor Steinfeldt & Norbert Meyer



Ingenieurbüro **GÜNTHER** GbR
 Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion

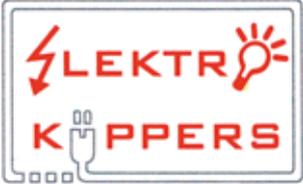
Dipl.-Ing. Frank Günther
 Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz

Ingo Günther
 Diplom-Ingenieur

Einsteinstraße 38
 41464 Neuss

Telefon: 021 31/80546
 Fax: 021 31/82488
 E-Mail: ingbuero.guenther@t-online.de

- Elektroinstallationen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik
- Warmwassergeräte
- Rep. elektr. Hausgeräte



Guter Kontakt zahlt sich aus!

Frederik Küppers
Elektrotechnikermeister

Preußenstraße 2 · 41464 Neuss
 Telefon 021 31-38 48 61 · Fax 021 31-40 22 629
info@kueppers-elektro.de · www.kueppers-elektro.de

Stark im Umbau

Konstruktiver Umbau
 Altbausanierung
 Restaurierung
 Betonsanierung
 Wärmedämmputz (WDVS)
 Brandschutz

Grefrather Weg 75
 41464 Neuss
 Telefon 021 31/177266
 Telefax 021 31/177254
 Mobil 0163 2016604
 Email jensbodo@starkimumbau.de
 Internet www.starkimumbau.de

GmbH & Co. KG

Schneiderei

TEZGÖR

HUBERTUSUNIFORM EUR 250,00
...ab 10 Uniformen nur EUR 225,00

Mustafa Tezgör
 41460 Neuss · Königstraße 4
 Telefon/Fax 0 21 31/27 58 98
m.tezgoer@t-online.de



H&T
TREPPEN- UND METALLBAU GMBH

Sperberweg 9 41468 Neuss
 Tel. 0 21 31 / 40 80 770 www.ht-treppen.de

Wir planen und fertigen für Sie

Treppen
 Balkone
 Geländer
 Vordächer
 Toranlagen

Geschäftsführer: Franz Hellendahl, Marc Hellendahl

Röther - Interservice

Brandschutzeinrichtung :
 Rauchmelder, Rauchabzugsanlagen,
 Brandschutztüren + Feststellanlagen,
 Feuerlöscher und Hydranten

Lebensretter RAUCHMELDER
 Lieferung und Einbau nur durch Brandschutzfachfirma!

Neuss - Grefrath
 ☎ 02131-40267-33

www.roether-interservice.de

Frankenheim
 Der feine Unterschied.
BRAUEREI-AUSSCHANK
NEUSS-HOLZHEIM

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr:
Schnitzeltag – 8 verschiedene
 Sorten Schnitzel je 7,90 €

Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr:
Reibekuchen
 „all you can eat“ p.P. 4,90 €

Bahnhofstraße 50 - 41472 Neuss - Holzheim
 Telefon 0 21 31 / 8 56 90 Fax 0 21 31 / 1 76 93 10
 Öffnungszeiten: So. – Do. 11.00 bis 23.30 Uhr, Fr. – Sa. 11.00 bis 01.00 Uhr
www.frankenheim-brauhaus-holzheim.de

Zeitzeugen der frühen Jahre unserer Gesellschaft – unsere dienstältesten Mitglieder

Horst Bergs – Eintritt bei den Hubertusschützen 1.1.1966

Horst Bergs (*05. April 1942) trat zum 1. Januar 1966 gemeinsam und geschlossen mit seinem Jägerzug „Kameraden 57“ in das Hubertuskorps ein. Dieser Zug hatte sich 1957 als Jungzug befreundeter Azubis gegründet. Zu den Zuggründern zählten unter anderem die späteren Hubertuskönige Hans Königshofen, Franz-Albert Schlangen und Dieter Wilschrey. Ab circa 1959 zählte Horst Bergs zum erweiterten Kreis dieses Zuges.

Er kannte den Zugführer Hans Königshofen aus gemeinsamen Pfadfindertagen beim Stamm Burgund und als Messdiener in St. Marien. Offizielles Mitglied wurde er aber erst im August 1961. Denn Horst Bergs war in jenen Tagen von 1959 bis 1963 als Gastarbeiter in der Schweiz tätig. Gleich nach seiner Ausbildung zum Detailkonstrukteur wurde er von seiner Firma mit einer kompletten Abteilung in die Hauptverwaltung des Unternehmens in die Schweiz versetzt, um dort auch Rolltreppen zu bauen. Horst Bergs schwärmt noch heute von seiner „europäischen Erweckung“. Das internationale Flair und die vielfältigen Nationalitäten im Kollegenkreis erweiterten seinen persönlichen Horizont enorm. Er lernte das Skifahren. Gerne wäre Horst noch länger in der Schweiz geblieben, doch durch jugendlichen Leichtsinn bei einem Gehaltspoker hatte er sich nach eigenen Angaben etwas verzockt. Er verlor dadurch nicht nur seine Stelle, sondern leider auch die Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung. (Immer diese Gastarbeiter...)

Zurück in der Heimat griff auch noch gleich die Bundeswehr zu. Horst durfte im gesegneten Alter von 23 Jahren für 18 Monate zum Instandsetzungs-Bataillon 511 nach Delmenhorst. Statt Skifahren in den Schweizer Bergen nun mit dem Tankwagen durch Ostfriesland. Immerhin als Schirrmeister. Dumm



Jägerzug Kameraden 57 beim Antreten

gelaufen, möchte man sagen. 1967 heiratete er dann seine, mittlerweile bereits verstorbene, Bundeswehr-Urlaubs-Freundin Monika in Neuss. Sie bekamen zwei Söhne. Einer sollte auch mal bei den Kameraden mitmachen.

Nun jedenfalls zum 31.12.1965 beendete der Zug „Kameraden 57“ sein Jäger-Dasein um seine Laufbahn im Kreise der Hubertusschützen glorreich bis heute fortzusetzen. Was bewegte nun die Mitglieder zu diesem Entschluss, das seinerzeit größte Korps zu

verlassen und zu einem der kleinsten zu wechseln? Es war zum einen, dass man sich im kleineren, familiäreren Rahmen - man war erst Zug Nr. 9 – wohler fühlte, zum anderen lockten die schwarzen Hosen. Hauptgrund war jedoch, dass sie schlichtweg vom Major Bruno Kistler abgeworben worden waren. Die „Kameraden“ waren eifrige Fackelbauer, das große Defizit der Hubertusschützen. Bruno Kistler wollte endlich einen Zug im Korps haben, der jedes Jahr eine Fackel garantierte.



Schöner Wohnen 1959 – Horst Bergs links, Hans Königshofen mitte, Franz Schlangen rechts



1975 500-Jahr-Feier in historischen Kostümen. Horst Bergs vorne, sieht man doch...



Anprobe der Jäger-Uniform. Horst Bergs vorne links



Gerne Hahn im Korb

So warb er mit viel guten Worten und Freibier um die Kameraden. Die (noch) jungen Schützen fühlten sich geschmeichelt und setzten ein Kündigungsschreiben auf an den Jägermajor Becker zum 31.12.1965, welches noch heute im Archiv liegt. Unter der Führung des mehr als rührigen Zugführer Hans Königshofen erlebten die „Kameraden“ einige sehr produktive Jahrzehnte. Man organisierte Straßenbahnfahrten in Oldtimer-Bahnen für das gesamte Korps oder Fahrradrallys und Schiffsausflüge auf dem Rhein. Höhepunkt war sicherlich ihr Beitrag zum Stadtfest im Juni 1975 (500-Jahr-Feier der Belagerung von Neuss). Über mehrere Tage hinweg ließ man eine Oldtimer-Straßenbahn vom Obertor zum Handweiser und zurück pendeln. Das gesamte Neusser Waisenhaus wurde auch kostenfrei transportiert. Ein Waggon der alten ausrangierten Neusser Straßenbahn wurde nach Mitternacht von einem Autokran von den Schienen gehoben auf den Markt gestellt und als Bewirtungsstation in Betrieb genommen. Bei einem Umsatz von 22.000 DM (1975!) konnte man einen Gewinn

von 3.300 DM erzielen. Es waren circa 50 bis 60 beteiligte Helfer einzuteilen, einzuweisen und zu organisieren. Alle teilnehmenden Aktiven waren in historische Kostümen gekleidet. Hans Königshofen war ein Organisationsstalent.

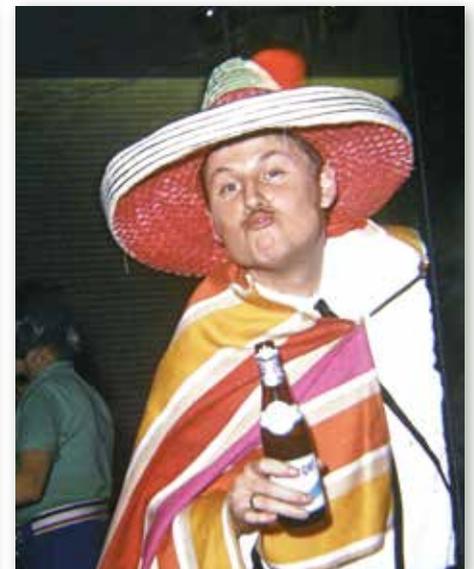
Es war daher nicht verwunderlich, dass das Komitee ihn 1979 zum, damals noch alleinigen, Ablaufoffizier und Hauptmann z.B.V. ernannte. Das war verbunden mit dem Niederlegen der Zugführung. Über 20 Jahre hatte er den Zug als Oberleutnant angeführt. Er wurde nun als passives Gesellschaftsmitglied geführt. Es kam nun im Zug „Kameraden 57“ zu 20 Jahren wechselnder Zugführungen, darunter z.B. Karl (Pico) Lobert, der später auch Zugführer im Zug „Goldenes Jagdhorn“ wurde. Weitere Zugführer im Wechsel waren: Helmut Boethin, Friedel Lerner, Carlo Unbekannt und Udo Arnolds. Die „Kameraden“ blieben ein sehr aktiver Zug. Sie feierten viele Parties und auch Kostümbälle, nahmen 25 Jahre am Schützenfest in Betzdorf, der Hei-

mat von Schützenbruder Edelbert Schmidt, teil und waren auch sonst gerne auf Reisen.

Vatertagstouren an Rhein, Ahr und Mosel. Plattbootfahrten auf dem Wattenmeer in Holland und Reisen nach Mallorca an den „Ballermann“. Nach dem fast alle Kneipen (z.B. Nobber, Höttchen, Schwatte Päd und Dom in der Innenstadt) als Zuglokale „durch“ waren, fanden sie viele Jahre im „Bastianes“ ihr Hauptquartier. Hier hingen auch die von ihnen geführten Sparfächer. Die Spareinlagen erreichten teilweise schwindelerregende Höhen. Von den Zinsen konnte man eine heiße Party mit den Sparam veranstalten und trotzdem noch davon das Blumenhorn für alle Tage bezahlen. Nach vielen wechselnden Aufgaben im Zug als Kassierer, Schriftführer und Spieß, wurde Horst Bergs schließlich im Jahre 1998 zum Zugführer gewählt. Unter seiner Leitung wurden die Damen des Zuges als „Kameradieschen“ ins Zugleben eingebunden und brachten auch eigene Königinnen hervor. 1997 zum 40-jährigen Jubiläum bauten diese als erstes und einmaliges Ereignis eine Großfackel als Ge-



1974 Straßenbahntour mit Hubertusschützen



Ein heißblütiger Mexikaner



Szene einer Straßenbahntour



Hubertus-Königs-Biwak 2018

schenk mit dem Argument: wenn Ihr es nicht mehr macht, dann zeigen wir es Euch einmal. Wir hatten nämlich einige Jahre pausiert.

Horst Bergs' Augenmerk lag vor allem auf der Verjüngung des Zuges. Hier hatte der Zug lange keinen Erfolg – so sehr man sich bemühte. Der Zug war in die Jahre gekommen. Aber als es dann ab 2003 mit Glück zu einer wirklich konstanten Verjüngung kam, war Horst Bergs kaum fünf Jahre später das erste Opfer der eigenen Bemühungen. Die Jugend wählte ihn als Oberleutnant ab und Frederik Schreuer zum neuen Zugführer. Erst haderte er mit dieser Entwicklung, kam jedoch mit etwas Verspätung zur Einsicht, dass es letztendlich der normale Gang der Dinge sei. Wohl dem langjährigen Zugführer, der den passenden Moment findet um von Amt und Verantwortung rechtzeitig loszulassen. Daran ist schon mancher gescheitert. Horst Bergs lief noch einige Jahre mit dem Holzgewehr in den Reihen mit, um dann ab 2011, nach seinem bis heute gut überstandenen Krebsleiden, passiv zu werden. Jetzt – auch mittlerweile nur noch passives Korpsmitglied

– erlebt er die Umzüge seit einigen Jahren als Rentner nur noch aktiv in der ersten Reihe auf der Königs-Tribüne. Dieses Jahr ist er 60 Jahre im Schützenwesen tätig. Seit über 25 Jahren lebt er, mittlerweile etwas zurückgezogen, mit seiner Lebensgefährtin und Kameradieschen, der schützenbegeisterten Badenerin Christa, („...es gibt halt Badische und Unsimbadische“) im vor 40 Jahren selbst konstruiertem und mit Hilfe der Kameraden in Eigenleistung gebauten, gemütlichen Häuschen in Weckhoven. Die Statik hatte ihm seinerzeit Major Manfred Günther gemacht („Wenn Du Fackele baue kanns, dann kannst och dat Huus baue“). Hier pflegt man zwei Katzen, den Garten sowie Horst seine Hobbys und das Kameraden-Privatarchiv. Seine Super8-Filme, von den Schützenfesten, Veranstaltungen und Reisen, sind aber erst nur zum Teil digitalisiert, man hat ja keine Zeit als Rentner.

Horst Bergs ist ein sprudelnder Quell an Anekdoten, mit diesen könnte man drei Sonderbände locker füllen. Seine Erzählfreude kaum zu bändigen. Wer jemals in den Genuss ge-

kommen ist, seiner Neu-Vertextung des Liedes „Bottroper Bier“ bis zur 23. Strophe zu folgen, weiß darüber genauestens Bescheid. Heute gehen die „Kameraden 57“ unter der Zugführung von Marcel Thomas einen erfolgreichen Weg in die Zukunft. Horst Bergs bleibt aufmerksamer Begleiter. „Wir werden 100 Jahre alt“, so seine Vorhersage.

Norbert Meyer und
Viktor Steinfeldt als Interviewer
(unter fleißiger Korrektur von Horst Bergs)



2003 mit original russischer Panzerhaube



Einfach zum Knuddeln



Auf eigener Scholle



Horst Bergs (rechts) mit späterem Nachfolger
Frederik Schreuer

RheinLand

VERSICHERUNGEN



Thomas Keil
 Versicherungsfachmann IHK
 Assessor jur.
 Agenturpartner

**Neue
 Adresse ab
 01.04.2019:
 Breite Str. 6**

Bebber & Preissner
 Versicherungskontor
 Breite Straße 6
 41460 Neuss

.....> **Kundenparkplätze**

Ihr Partner seit fast
 50 Jahren vor Ort
 in Neuss



Service direkt:
 Tel.: 02131 28050
 Fax: 02131 24020
 Mail: bpvk@rheinland-versicherungen.de

**Tanz
 in den
 Mai**

**30.04.
 19 Uhr**

**LIVE: Kempes Finest - DJ Micha K - Foodbar
 Cocktailbar - Wahl zur Malkönigin - VVK: 10,- EUR
 Eventlocation Wethalle - Einlass: 19:00 Uhr**

*Allgemeine Steuerberatung - Erstellung von
 privaten und betrieblichen
 Steuererklärungen - Erstellung von
 Jahresabschlüssen - Erstellung von Finanz-
 und Lohnbuchhaltungen - Betreuung von
 Betriebsprüfungen*

**...DENN NICHT
 NUR BEI
 OLDTIMERN
 FINDET MAN
 NOCH
 QUALITÄT...**



ERIC THEISSEN
 STEUERBERATER

Herderstr. 3
 41464 Neuss

Tel.: +49 21 31/94 09 70
 Fax: +49 21 31/94 09 98

Matthias-Claudius-Str. 2a
 41564 Kaarst

E-Mail: eric@theissen.org
 Internet: www.theissen.org



„Dem Beobachter sei herzlich gedankt!“

In der Ausgabe vom 11. Januar 2019 titelte die NGZ: „Das Foto-Atelier Bathe in Neuss schließt. Der Beobachter“.

Nun, fast jeder kennt das freundliche und beobachtende Gesicht hinter der Kamera von Wolfgang Bathe. Dies nicht nur zu Schützenfest.

Manch einer hat in seinem Studio am Glockhammer jedwede Art von Fotos „schießen“ lassen. Vor dem Glockhammer Standort eventuell auch schon auf der

Krefelder Straße. Jetzt steht das Ladenlokal am Glockhammer leer und kann bei Wolfgang Bathe direkt angemietet werden. Neuss hat eine weitere Institution verloren. Für uns Schützen und hier insbesondere die Hubertuszeitung, fehlt damit ein wichtiger Unterstützer und Förderer. Dies nicht nur im Hinblick auf tollen Fotos

die wir für die Zeitung nutzen durften. „Der Beobachter“ hat seine Arbeit eingestellt und wir Hubertusschützen sagen:

*„Lieber Wolfgang Bathe,
ganz herzlichen Dank für die jahrelange
großartige Unterstützung.
Wir werden Sie schmerzlich vermissen.“*

Axel Zens



MISZCZAK MEDIENKONZEPTE

Bernd Miszczak

Media Design & Photography

Telefon: +49 (0) 2131 93 99 250

Mobile: +49 (0) 1511 77 88 789

E-Mail/Kontakt: Anfragen@Miszczak.de

Foto-Shooting · Indoor · Outdoor · Studio:

Familie · Paare · Standesamt · Hochzeit · Baby
Kommunion · Bewerbung · Business · Unternehmen
Offizielle Schützenfest-Fotografie & mehr...

Eine Terminvereinbarung ist erforderlich!

NEUSSER HUTHAUS

Ihr Spezialist für Schützenartikel

Für die Hubertusschützen bieten wir an:

- Hüte, Federn, Hut- & Uniformhalter, Krawatten,
- Fliegen, Handschuhe (Stretch oder BW),
- Halterung für Degen & Hirschfänger,
- Ordensbänder, Hirschhornknöpfe,
- Ordensspangen / Ordenskettchen,
- Gewehrsträußchen
- Metallabzeichen,

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten

**Neusser Fahnen mit und ohne Stadtwappen
Wimpelketten, Pechfackeln**

Neusser Bürger Schützenfest - Notdienst!

www.neusser-huthaus.de
neusser-huthaus@t-online.de

Glockhammer 16 - 41460 Neuss - Tel. 0 21 31 / 27 17 15

FAMILIENWELTEN

Bezahlbarer Wohnraum für Neuss



Seit mehr als 125 Jahren ist die Neusser Bauverein AG Ihr zuverlässiger Partner für bezahlbares Wohnen in Neuss.

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Bauprojekte unter

www.neusserbauverein.de



UNIFORM-NEUSS

Das nächste Schützenfest steht vor der Tür und Sie benötigen noch eine **Uniform**?

HOL- UND BRINGSERVICE

Wir verleihen eine **große Auswahl** an Uniformen!



www.uniform-neuss.de

Sie erreichen uns telefonisch von **Montag bis Freitag von 17.00 bis 21.30 Uhr** sowie **Samstag und Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr**.

Unser Ladenlokal an der **Bergheimer Straße 94** in **41464 Neuss** ist **Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 19.00 Uhr** sowie nach Vereinbarung geöffnet. Die Rufnummern lauten **0163/1528296**.

Darüber hinaus können Sie uns jederzeit eine Email an info@uniform-neuss.de zusenden.

Der Neue in der Geschäftsstelle des Neusser Bürger-Schützen-Verein e.V.

Zum 31. Dezember letzten Jahres ist der langjährige Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Dirk Lass aus dem Dienst in der „Zentrale“ des Neusser Bürger-Schützen-Verein e.V. vertragsgemäß ausgeschieden.

Der Verein und das Komitee dankt ihm für viele Jahre treue Dienste und für eine erfolgreiche Mitarbeit.

Ab dem 4. April wird in der Geschäftsstelle ein neues Gesicht den Platz neben Bodo Tillmann einnehmen.

Mario Loebelt. Ein dreißig jähriger Schütze der Schützenlust. Der im Zug seines Vaters Thomas Loebelt, FT64 marschiert und auch schon die Würde des Zugkönigs (2014) errungen hat. Als echter Freund des Schützenfestes ist das noch nicht genug und so marschiert er auch bei den Scheibenschützen 1932 auf der Neusser-Furth.

Das Aufgabengebiet in der Geschäftsstelle wird Mario nach einer kurzen Phase der Einarbeitung mit dem Schwerpunkt auf die kaufmännischen und die verwaltungstechnischen Abläufe übernehmen.

Hier bringt der gelernte Verwaltungsfachangestellte die besten Voraussetzungen mit. Nach Abschluss seiner Berufsausbildung bei der Stadt Meerbusch schlug Mario 2015 aber noch einen weiteren Ausbildungsweg ein und begann ein Studium der katholischen Theologie und Philosophie in St. Augustin/Bonn. Dies wird er voraussichtlich im Jahre 2020 abschließen. Welche konkrete Aufgabe dann im Rahmen einer eventuellen Tätigkeit in einem Pfarrgemeindeverbund auf ihn zukommen kann wird die Zukunft zeigen.

Uli Bolz



Bodo Tillmann (links) mit Mario Loebelt auf der Geschäftsstelle des NBSV.

WICHTIGE ÄNDERUNGEN:

Die **Geschäftsstelle des Neusser Bürger-Schützen-Verein e.V.** ist jeden **Donnerstag zwischen 15 Uhr und 19 Uhr** auf der Oberstraße 58-60, im Haus Rottels, geöffnet.
Telefon: (0 21 31) 27 7070 / www.schuetzenfest-neuss.com.

Ab dem ersten Samstag im Juni des Jahres gibt es eine weitere Anlaufstelle für die Freunde des Neusser Bürger-Schützenfestes. Im Rahmen des Wochenendmarktes auf dem Münsterplatz wird der „Neusser Bürger-Schützen-Verein 1823 e.V.“ mit einem eigenen Marktwagen präsent sein. Ein Besuch lohnt auch hier – immer!



Sie wurden neu in Ihren Ämtern gewählt: André Uhr (Major der Schützenlust), Stephan Parsch (Adjutant der Schützenlust), Axel Hebmüller (Reiterchef) und Jan Schanowski (Reiteradjutant). Wir wünschen ihnen viel Glück und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben und freuen uns sie bald im Kreise der Hubertusschützen begrüßen zu dürfen.

Höffner
Wo Wohnen wenig kostet!

ntv
DEUTSCHER SERVICEPREIS 2018
Kategorie Einrichten und Renovieren
Im Vergleich: 82 Unternehmen
Bestes Möbelhaus
DISQ GmbH & Co. KG
www.disq.de

TEST
HÖCHSTE KUNDEN TREUE
Höffner
PRÄMIAT „HERAUSRANGEND“
UNTERNEHMEN FÜR DIE
www.dtschlandtest.de

FOCUS MONEY

Schönes Schützenfest 2019!

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Schanzenstrasse 1 • 41460 Neuss • an der B1, Abf. Neuss-Hafen oder -ZentrumTel. 02131/5347-0 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner
Öffnungszeiten: Mo–Fr von 10–20 Uhr, Sa von 9–20 Uhr • Auch mit den Öffentlichen in wenigen Minuten erreichbar: Linie 709 von Neuss-Hauptbahnhof nach Rheinpark-Center Süd: 9 Min., dann kurzer Fußweg

www.hoeffner.de/auszeichnungen

Wenn ein Orden erzählen könnte...

(Teil 3 – Das 20. Jahrhundert)

Unser leidenschaftlicher Sammler Manfred Linsen hat der Redaktion einen weiteren Blick in seine Sammlung und damit auch in das vorherige Jahrhundert der Neusser Schützengeschichte gewährt. Wenn wir in der Geschichtsbetrachtung voranschreiten, treffen wir auf immer mehr Namen und Gesichter, die auch heute noch einigen Schützenbrüdern für ihr Wirken um den Verein in Erinnerung geblieben sind.

Hierzu zählt der ehemalige Präsident des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, Albert Vellen. Vellen war bereits vor seiner Amtszeit als Präsident von 1947 bis 1961 als Beisitzer im Komitee tätig. Unter seiner Leitung sammelte sich 1946 ein neues Komitee, nachdem das Schützenfest während des Zweiten Weltkrieges ausfallen musste. Im selben Jahr gab es den ersten Hauch eines Schützenfestes, als bei einem Treffen zwischen Komitee und Vertretern der Stadtverwaltung auf dem Rheindampfer „Frieden“ am 24.08. sowie bei einem Platzkonzert am 25.08. erstmals wieder Schützenmärsche erklangen. 1947 durften Chargierte in ihren Uniformen durch die Stadt ziehen, jedoch musste hierbei auf Musik verzichtet werden. Der Schweigemarsch endete mit einem Gottesdienst im Quirin-Münster. Vorab appellierte ein Aufruf an die Neusser, "zum Schützenfest nicht nur

alle Freuden, sondern ebenfalls alles Leid miteinander zu teilen".

Das erste Schützenfest der Nachkriegszeit fand 1948 statt. Auch wenn noch auf das Tragen von Waffen verzichtet werden musste, so bot dieses Fest doch viele der heutigen Höhepunkte: Die Umzüge mit Musik, darunter auch ein Fackelzug, das Hochamt im Quirin-Münster, die Parade, sowie das Königsschießen – damals noch mit Armbrust und bereits am Kirmessamstag. Da Albert Vellen nie Schützenkönig war, erinnert auch kein Orden an ihn. Dennoch gibt es zwei bemerkenswerte Objekte aus seiner Amtszeit, die zu erwähnen sind: Anlässlich des 60. Geburtstages am 2. Juni 1959 überreichte der Neusser Bürger-Schützen-Verein seinem Präsidenten eine Silberplatte, deren Gravur jedem Neusser sofort vertraut erscheint. Sie zeigt nämlich das Motiv des heutigen Festplakates, welches 1927 von

Severin Wasen für einen Plakatwettbewerb angefertigt wurde.

Ebenfalls aus dem Besitz des Ehrenpräsidenten Vellen liegt Manfred Linsen eine silberbeschlagene Zigarrendose vor. Diese ist mit den Abzeichen der damaligen neun Korps – die Wiederbegründung der Schützengilde 1961/1962 stand noch aus – sowie seinem Komiteeabzeichen und der Damenbroche seiner Frau Paula besetzt. In die Amtszeit von Albert Vellen fällt nicht nur die Wiederbelebung des Schützenfestes, sondern auch die Neugründung unserer Bruderschaft (mehr dazu in einem anderen Bericht in dieser Ausgabe).

Da die Hubertusschützen den Neussern zum Schützenfest 1953 einen König auf den Straßen präsentieren wollten, wurde am 1. Mai des Jahres nachträglich der Hubertuskönig 1952/1953 ausgeschossen. Als Sieger ging der Vater des neuen Majors Bruno Kist-



1959: Silberplatte mit dem Festplakatmotiv



Kistler-Orden Variante 1



Kistler-Orden Variante 2



Kistler-Orden Variante 3



Ehrenpräsident Vellens
silberbeschlagene Zigarrendose



ler, Georg Kistler, hervor. In den letzten Berichten über die Ordenssammlung von Manfred Linssen wurde bereits erwähnt, dass frühere Orden aus vorhandenen Rohlingen geschaffen wurden. Somit tauchte oftmals ein Orden in diversen Varianten auf. Nicht anders ist es wohl beim Orden des ersten Hubertuskönigs nach der Wiedergründung in den Jahren 1952/1953 gewesen. So soll es mindestens drei verschiedene Anfertigungen dieses Ordens gegeben haben. Die erste Variante wurde 1999 in der Fest-



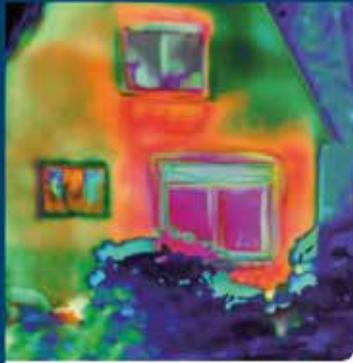
schrift zum 100-jährigen Jubiläums unserer Gesellschaft gezeigt. Ein weiteres Exemplar liegt einem anderen Sammler vor. Die dritte Variante – das bronzene Exemplar – befindet sich im Besitz von Manfred Linssen selbst. Erhalten hat er dieses aus der Sammlung eines mittlerweile verstorbenen ehemaligen Schützenkönigs. Zwar wird auf diesem Exemplar nirgendwo der Name des Königs aufgeführt, jedoch ist das genaue Datum des Königsschießens angegeben.

Dominik Schiefer



V.l.n.r.: Frank und Manfred Linssen – Vater und Sohn auf dem Neusser Münsterplatz.

Ein bisschen perfekt geht nicht



Fenster und Türen
aus Schüco-Profilen

Haustüren so individuell wie Sie!



Mehr Anregungen finden Sie auf www.kompotherm.de

- Fenster aus Aluminium, Holz und Kunststoff
- Haustüren und Vordächer
- Ganzglas- und Innentüren
- Feuerschutz- und Sicherheitstüren
- Garagentore und -antriebe
- Sonnenschutz



Aluminium
Haustüren
der Extraklasse

Derichs Bauelemente GmbH

Friedrichstr. 27 • 41460 Neuss •

www.derichs-bauelemente.de • Tel.: 02131 49 041



Sicherheit ist auch einfacher zu haben. Die Junge Sterne 5-Jahre-Garantie.

Beim Kauf eines Junge Sterne Fahrzeugs sind Sie auf der sicheren Seite. Denn Sie haben jetzt die Gelegenheit, Ihre zwei Jahre Garantieleistung zusätzlich um ein, zwei oder drei Jahre zu attraktiven Konditionen zu erweitern.*

*Das Garantiepaket kann nur beim Kauf eines Junge Sterne Fahrzeugs abgeschlossen werden. Die Garantieverlängerung von ein oder zwei Jahren gilt für Fahrzeuge bis sechs Jahre nach Erstzulassung, die Garantieverlängerung von drei Jahren für Fahrzeuge bis fünf Jahre nach Erstzulassung zum Zeitpunkt der Garantievergabe. Für alle Angebote gilt eine maximale Gesamtleistung bis 120.000 km.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Autohaus Kniest GmbH

Moselstraße 6 • 41464 Neuss

E-Mail: info@autohaus-kniest.de • Tel.: 02131-9428-0 • Fax: 02131-9428-33

<http://www.kniest.info>



Nahezu das „halbe Leben“ bei den Hubertusschützen in Neuss dabei – oder ein runder Geburtstag

100 Jahre Spielmannszug „Grün Weiss“ Kirchhoven

Der Spielmannszug „Grün Weiss“ Kirchhoven feiert im Jahr 2019 seinen 100. Geburtstag und blickt im Jubiläumsjahr auf 46 Jahre musikalisches Mitwirken beim Neusser Bürger-Schützenfest zurück.

RÄUBER
ON TOUR

3. AUGUST 2019

ZUM 100-JÄHRIGEN Spielmannszug „Grün-Weiss“ Kirchhoven e.V. BESTEHEN DES

IM FESTZELT AM FREIBAD 52525 HEINSBERG-KIRCHHOVEN UND **Booster**

EINLASS 18.30 UHR • BEGINN 20.00 UHR

KARTENVORVERKAUF 15 € • ABENDKASSE 17 €

Vorverkaufsstellen: Bäcker Dick, Filiale Kirchhoven, Waldfeuchter Straße 214
Basis Baufachhandel, Industriestrasse 5 und bei allen Mitgliedern

Veranstalter: Spielmannszug „Grün-Weiss“ Kirchhoven e.V.

Der Verein freut sich auf die Jubiläumsfeierlichkeiten, welche vom 2. bis 4. August 2019 unter der Schirmherrschaft von Herrn Wilfried Oellers, MdB, gebührend gefeiert werden.

Am Freitag findet der Festabend statt, der mit dem Großen Zapfenstreich endet. Besonders stolz ist der Spielmannszug, mit der Coverband „Booster“ und dem Highlight „Räuber“ zwei Stimmungsgaranten für den Samstagabend verpflichtet zu können. Der große Festzug am Sonntag rundet das Jubelfest ab.

Nach den Wirren des 1. Weltkrieges beschlossen 14 junge Männer einen bis dahin für die Gemeinde unbekanntem Trommlerverein zu gründen. Später entwickelte sich der Verein vom reinen Trommlerkorps zum heutigen Spielmannszug mit Posaunen und Trompeten weiter.

Als einer der ältesten Vereine in der Dorfgemeinschaft sorgt der Spielmannszug als tragende Säule für die Aufrechterhaltung von Traditionen und Werten.

Die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Musik durch vom Verein finanzierten Musikunterricht in der Grundschule und später im Verein sichert den Nachwuchs des Spielmannszuges.

Jürgen Houben

Spielmannszug
„Grün Weiss“ Kirchhoven

Hauseigene Schlachtung
Partyservice



Fleischerei Erkes

Glehn's geschmackvolle Adresse

fleischerei-erkes.de | Hauptstr.68 | 41352 Korschenbroich-Glehn



BERTHOLD BESTATTUNGEN



Sich beizeiten kümmern.

Der Tradition verbunden – dem Neuen aufgeschlossen.

- Dienstleistungen rund um den Trauerfall
- Trauerbegleitung
- Überführungen im In- und Ausland
- Finanzierung / Absicherung der Bestattungskosten.

Rheydter Straße 70
41464 Neuss
Tel.: (02131) 89 86 80
Fax: (02131) 89 86 819

info@berthold-bestattungen.de

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.



Familienpraxis Cathrin Goldmann

Diplom Rehabilitationspsychologin (FH)
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Ihre Praxis für:

- Familieninterne Belastungen
- Psychische Auffälligkeiten/Erkrankungen
- Schwierigkeiten bzgl. Schule/Ausbildung/Arbeitsplatz

Sebastianusstraße 2-4 · 41460 Neuss
Tel.: 0 21 31 / 53 96 217 · E-Mail: familienpraxis.goldmann@gmx.de
www.familienpraxis-goldmann.de

Sie werden uns gut finden.

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Kfz-Fragen der Reparatur, Pflege und Wartung werden Sie überzeugen.



krause karosserie

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de

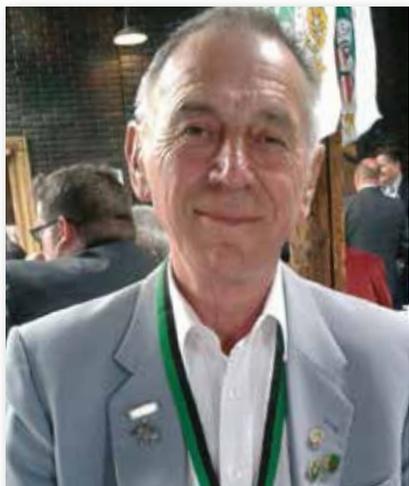



Schröter - Reifen - Service

Neu - gebraucht - Reparatur - Einlagerung

Kaarst Holzbüttgen Porschestr. 10 - 14
Gewerbegebiet Ost Tel: 02131 / 796025

Homepage: www.schroeter-reifenservice.de



Nachruf

Am 28. Februar 2019 verstarb unser Schützenbruder

Johannes Winkler

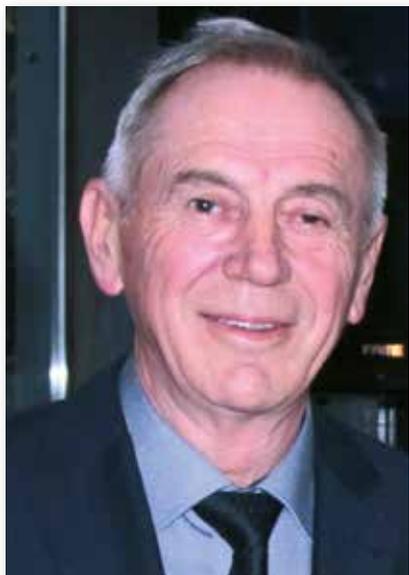
im Alter von 67 Jahren. Johannes Winkler war 24 Jahre aktives Mitglied in unserer Gesellschaft im Hubertuszug „Quirinus-Jünger“. Wir danken ihm für sein hohes Engagement im Schießsport und für viele schöne gemeinsame Stunden. Wir werden unseren zuverlässigen und engagierten Schützenbruder sehr vermissen.

Wir sind mit unseren Gedanken bei seiner Familie und all seinen Freunden und Bekannten. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Nachruf

Johannes Winkler – Ein toller Schützenkamerad musste uns leider verlassen.



Johannes Winkler war seit dem 20. Januar 1996 aktives Mitglied in unserem Zug „Quirinus-Jünger“. Durch seine freundliche, ehrliche und zuverlässige Persönlichkeit war er sehr schnell beliebt in unserer Mitte. Er war sehr hilfsbereit und immer da, wenn man ihn brauchte.

Seinen guten Schießkünsten zu Folge konnte er sogar schon im ersten Jahr seiner Mitgliedschaft die Zugsiegerkette erringen. Neben dem Schützenwesen war der Schießsport eine weitere Leidenschaft von Johann und er konnte mit seinem Schießsportverein SSV Neuss-Furth 1962 e.V. sehr gute Erfolge erringen. Seine Prüfung zum Schießmeister legte Johannes am 12. April 2003 ab und bald darauf war er als Schießmeister in unserer St. Huber-

tus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. aktiv und wurde kurze Zeit später auch in die Regimentsmannschaft der Gesellschaft einberufen. Durch sein hohes Engagement wurde Johannes Winkler auch mit dem Silbernen Verdienstkeuz ausgezeichnet.

Leider verstarb Johannes Winkler mit 67 Jahren viel zu früh. Mit ihm haben wir einen wertvollen Zugkameraden und Freund verloren. Wir Gedenken seiner und werden ihn stets in Ehren halten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner lieben Ehefrau Elli und seiner ganzen Familie.

Möge Johannes in Frieden ruhen.

*Hubertuszug „Quirinus-Jünger“
Reinhard Eck*

RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

engagiert

RheinLand Versicherungsgruppe · RheinLandplatz · 41460 Neuss · Telefon +49 21 31 290 0 · www.rheinland-versicherungsgruppe.de



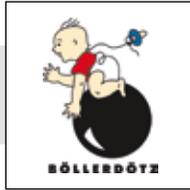
St. Hubertus



Adlerhorst



Ahl Pänz



Böllerdötz



Bogenschützen



Brasselsäck



Bundes-Tambourkorps
St. Hubertus-Neuss 1987

Pressemitteilung Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth 1952 e. V

Am 8. März 2019 fand die Jahreshauptversammlung des Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth 1952 e. V. / The Fantastic Company statt. Nach der Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung durch den Vorsitzenden Rolf Stein und die Aufnahme neuer Mitglieder konnte sehr schnell zur Tagesordnung übergegangen werden.

Alle vorgetragenen Berichte wurden positiv beschieden. Hierdurch bedingt stand der einstimmigen Entlastung des Vorstandes nichts mehr im Weg und man konnte sehr zügig zu den Neuwahlen kommen. Rolf Stein bedankte sich für das Vertrauen, dass ihm in den letzten Jahren entgegengebracht wurde. Stellte er sich doch für eine erneute Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. „Es wurde viel auf den Weg gebracht und auch umgesetzt, es ist nun Zeit den Staffelstab in jüngere Hände zu legen“, so sein Statement.

Mit der Wahl von Maurizio Ludolf, 23 Jahre, zum 1. Vorsitzenden ist die geplante Verjüngung wahrlich gelungen. Mit Hans-Werner Prinz (Geschäftsführer) und Andreas Koh-

mann (Kassierer) stehen dem „Neuen“ zwei erfahrene Mitstreiter zur Seite. Neu im Bunde der Vertreter im geschäftsführenden Vorstand sind Hans-Niklas Hansen, 21 Jahre, (stellvertretender Vorsitzender/Geschäftsführer) und Manuel Braun, 28 Jahre, (2. Kassierer). Die Position von Hansen wird als Aufbau für weitere geschäftsführende Aufgaben verstanden. Er soll frühzeitig den Einblick in die Aufgaben erhalten.

Im Weiteren wurden die Positionen ähnlich wie im Vorjahr besetzt: Musikalische Leiter Marsch Timo Neumann, Maurice Goertz und Lukas Thomanek. Musikalischer Leiter Modern Mario Pothen mit dem Vertreter Dennis Vieten. Schriftführer wie gehabt Sven Josikat und David Bieker. Die ganz jun-

gen im Bunde betreuen Sascha Delvos und Patrick Nücklaus. Passivenbetreuer bleibt Mark Mühleis. Zum weiteren Kassenprüfer wurde Jonas Büssing bestellt. Ein weiteres Ziel wurde mit dieser Integration der jungen Mitglieder erreicht.

Für das laufende Jahr stehen außer den bekannten Marsch-/Modernauftritten zu den bekannten Schützenfesten das Platzkonzert am Kirmessonntag in Neuss und der Bundesköniginnentag im Terminkalender. Die Weihnachtskonzertreihe ist ebenfalls wieder geplant. Die nächste Zeit ist mit positiver persönlicher und musikalischer Ausrichtung gewährleistet.

Hans-Werner Prinz



Neujahrstreffen der „Brasselsäck“

Genau 76 Jahre Unterschied zwischen der jüngsten Besucherin des Neujahrsempfangs der „Brasselsäck“ und dem ältesten aktiven Marschierer.

Eileen Tischer (11), Tochter von Oberleutnant Dieter Tischer und Josef Liebertz (87) unterhielten sich prächtig beim gut besuchten Neujahrstreffen der „Brasselsäck“ in der Gold Tree Weinbar auf der Kastellstraße. Mehr als 30 aktive und passive Schützen konnten wieder einmal mehr die Köstlichkeiten genießen, die Inhaber und Sommelier Kosmas Nikolaou aus seinem Feinkostsortiment auftrichtete. Griechische und deutsche Weine begeisterten die Besucher. | *Hans Mietzen*



St. Hubertus



Erftjunker



Fahnenzug



Halali



Freiwild



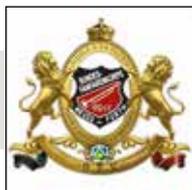
Fröhliche Hirsche



Germanen



St. Hubertus



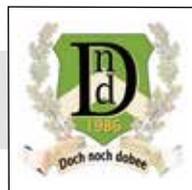
Bundesfanfarenkorps
Neuss-Furth 1952 e.V.



Diana



Die Stubbis



Doch noch dobee



Doppeladler



Echt vom Besten



Ergebnisse vom Bezirksschiessen 2019



Disziplin: Luftgewehr aufgelegt, Senioren I

Platz 19 Schlangen Hans-Hubert 278 Ringe

Disziplin: Luftgewehr aufgelegt, Senioren II

Platz 2 Ludwigs, Günther 295 Ringe

Platz 12 Pohl, Peter 280 Ringe

Disziplin: Luftgewehr aufgelegt Mannschaft, Senioren

Platz 7 Ludwigs, G. Pohl, P. Schlangen H.H. 853 Ringe

Disziplin: Luftgewehr stehend, Schützen

Platz 11 Müllers, Merlin 200 Ringe

Platz 14 Bodenbach, Alexander 150 Ringe

Disziplin: Luftgewehr stehend, Altersklasse

Platz 4 Schmalz, Marco 213 Ringe

Platz 5 Franke, Ralf 184 Ringe

Disziplin: Luftgewehr aufgelegt, Altersklasse

Platz 1 Schneider, Helmuth 300 Ringe

Platz 7 Michels, Frank 294 Ringe

Platz 8 Ramirez, Alexander 293 Ringe

Platz 9 Schomburg, Stefan 293 Ringe

Platz 11 Kremer, Herbert 292 Ringe

Platz 14 Franke, Ralf 290 Ringe

Platz 19 Napp-Saarbourg, Christoph 288 Ringe

Platz 25 Schmalz, Marco 285 Ringe

Platz 35 Lavos, Carlos 274 Ringe

Platz 37 Schmitz, Frank 264 Ringe

Platz 40 Herstix, Frank 253 Ringe

Disziplin: Luftgewehr aufgelegt Mannschaft, Altersklasse

Platz 2 Michels F, Schomburg S, Ramirez A. 880 Ringe

Platz 5 Kremer, H. Franke R, Napp-Saarbourg C. 870 Ringe

Platz 8 Lavos, C. Schmitz F. Herstix F. 791 Ringe

Disziplin: Luftgewehr angestrichen, Senioren I

Platz 16 Schlangen, Hans Hubert 176 Ringe

Disziplin: Luftgewehr angestrichen, Senioren II

Platz 5 Ludwigs, Günther 187 Ringe

Platz 12 Pohl, Peter 178 Ringe

Disziplin: Luftpistole, Senioren

Platz 4 Pohl, Peter 264 Ringe

Disziplin: KK Gewehr aufgelegt, Altersklasse

Platz 1 Franke, Ralf 281 Ringe

Platz 7 Michels, Frank 273 Ringe

Platz 9 Herweg, Dirk 270 Ringe

Platz 12 Napp-Saarbourg, Christoph 258 Ringe

Platz 16 Kremer, Herbert 254 Ringe

Platz 18 Schmitz, Frank 228 Ringe

Platz 19 Lavos, Carlos 217 Ringe

Disziplin: KK Gewehr aufgelegt Mannschaft, Altersklasse

Platz 2 Franke, R., Herweg, D., Kremer,H., 805 Ringe

Platz 4 Michels,F. Napp-Saarbourg, C. Schmitz, F. 759 Ringe

Disziplin KK Gewehr angestrichen, Senioren I

Platz 6 Schlangen, Hans-Hubert 166 Ringe

Disziplin KK Gewehr angestrichen, Senioren II

Platz 5 Ludwigs, Günther 163 Ringe

Disziplin KK Gewehr aufgelegt, Senioren I

Platz 10 Schlangen, Hans-Hubert 253 Ringe

Disziplin KK Gewehr aufgelegt Mannschaft, Senioren

Platz 4 Ludwigs, G., Pohl, P., Schlangen H. 779 Ringe

Disziplin KK Gewehr aufgelegt, Senioren II

Platz 5 Ludwigs, G. 268 Ringe

Platz 7 Pohl, P. 258 Ringe

Disziplin Luftpistole, Senioren

Platz 4 Pohl, P. 264 Ringe



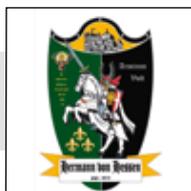
St. Hubertus



Götz von Berlichingen



Goldenes Jagdhorn



Hermann von Hessen



Hirschfänger



Hubertusjäger



Immer jood drop



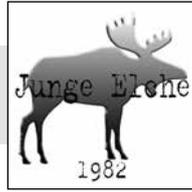
St. Hubertus



Jägermeister



Jagdfalke



Junge Elche



Kameraden'57



Kreuzritter



Lauschepper



„Frohe Rheinzelnacht!“

Mit dem Advent bereiten wir uns auf eins der schönsten Feste im Jahr vor. Tatsächlich fällt für uns Rheinzelmänner in diese Zeit noch ein weiteres Fest, nämlich unser Geburtstag.

Zur Feier des fünfjährigen Bestehens zog es uns ins Marienhaus, in dem sich am 13. Dezember 2013 ein namenloser Schützenzug von neun Freunden, die sich aus Pfarrjugend und Schulstufe kannten, gegründet hatte.

Als willkommene Gäste durften wir an diesem Abend unseren Freundeszug Quirinusfalken begrüßen, mit denen wir seit Jahren gemeinsam die Wartezeit zwischen

Aufmarsch und Königsparade auf dem Wendersplatz verbringen. Um auf die vergangene Zeit zurückzuschauen, wurde eine Diashow gezeigt, die durch alte Kinderfotos unserer Mitglieder preisgab, wie weit manche Freundschaften schon zurückreichen und wie früh der ein oder andere mit dem Kirmesfieber angesteckt worden ist.

Hubertuszug „Rheinzelmänner“

„Hubertus-Motorrad-Tour 2019“

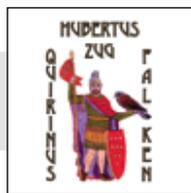
Die Hubertus-Motorrad-Tour findet am 15. Juni 2019 statt.
Treffen um 9.00 Uhr · Shell Station, Jülicher Landstraße.
Anmeldung & Infos bei Stefan Lenz 0173/2 708 760
und Thomas Gondorf 0172/20 4 9228.



St. Hubertus



Quirinus-Ritter



Quirinusfalken



Rheinkaliber



Rheinzelmänner



Spätzjünder



Tambourcorps
Neuss-Reuschenberg 1982



St. Hubertus



Luschhönches



Nüsser Keiler



Phönix



Platzhirsche



Quirinus Boschte



Quirinus Jünger

Ergebnisse vom Hubertus-Frühjahrs-Schießen 2019

LG Mannschaft

Rang	Zug	Pokal	Ringe
1	Germanen	Dieter Heinen Gedächtnis - Pokal	141
2	Adlerhorst	Herbert Kremer - Pokal	140
3	Echt vom Besten	Doppeladler - Pokal	138
4	Götz von Berlichingen	Heimatlied - Pokal	126
5	Quirinus-Boschte	Volker Albrecht - Pokal	125
6	Kreuzritter	Quirinusfalken Gedächtnis - Pokal	115
7	Nüsser Keiler		114
8	Quirinusfalken		109
9	Kameraden		107
10	Diana	Frank Roether - Pokal	103

LG Hönes

Rang/Mitglied	Zug	Ringe
1 Steinfeldt, Philipp	Kameraden	26

LG Ex-Bogenschützen

Rang	Mitglied	Zug	Ringe
1	Steinfeldt, Thomas	Kameraden	26

LG Beste 10

Mitglied	Zug	Ringe
Bodenbach, Alexander	Nüsser Keiler Götz v. Berlichingen - Pokal	

KK Mannschaft

Rang	Zug	Pokal	Ringe
1	Adlerhorst	Dieter-Wilschrey-Pokal	78
2	Nüsser Keiler		77
3	Germanen		76

KK Schießmeister

Rang	Mitglied	Zug	Ringe
1	Pohl, Peter	Adlerhorst	28

KK Einzel 4 Schuß Wertung

Rang	Mitglied	Zug	Ringe
1	Vetten, Stephan	Passives Mitglied	38
2	Negele, Oliver	Ertjunker	35
3	Pohl, Peter	Adlerhorst	35
4	Müllers, Merlin	Nüsser Keiler	35
5	Heller, Achim	Ertjunker	34
6	Schmalz, Marco	Echt vom Besten	3

KK Einzel Vorjahreszweiter FS 2018

Mitglied	Zug	Ringe
Koßmann, Marc	Hirschfänger	

KK Beste 10

Mitglied	Zug	Ringe
Pohl, Peter	Adlerhorst	Hans Mühleis-Pokal

KK Passive

Rang	Mitglied	Zug	Ringe
1	Vetten, Stephan	Passives Mitglied	29
2	Herstix, Frank	Passives Mitglied	24
3	Roether, Frank	Passives Mitglied	22

Preise Frühjahrschiessen 16.03.2019

Rang	Mitglied	Zug	Ringe
1	Pohl, Peter	Adlerhorst	30
2	Franke, Ralf	Adlerhorst	30
3	Schneider, Helmuth	Götz von Berlichingen	30
4	Müllers, Merlin	Nüsser Keiler	30
5	Schlangen, H.H.	Doppeladler	29
6	Stickel, Klaus	Adlerhorst	29
7	Schmalz, Marco	Echt vom Besten	28
8	Bernardt, Sebastian	Kreuzritter	28
9	Loetzner, Guido	Kreuzritter	27
10	Stammen-Juchellek, T.	Kreuzritter	26
11	Mikitisin, Alexander	Doppeladler	26
12	Scheid, Frederik	Rheinzelmänner	26
13	Brand, Cornel	Nüsser Keiler	25
14	Roether, Frank	Passives Mitglied	24
15	Hüllbusch, Jan	Nüsser Keiler	24

Folgende Schützen in alphabetischer Reihenfolge sind für die Schießkette 2019/2020 in der Wertung:

Baßmann, Carsten - Bernardt, Sebastian - Kremer, Herbert - Motes, Gerd - Müllers, Merlin - Pohl, Peter - Popovic, Dalibur - Rohmann, Niklas - Schmalz, Marco - Schneider, Helmuth - Stammen-Juchellek, Thomas - Steinfeldt, Thomas - Stickel, Klaus - Volkwein, Dominique.



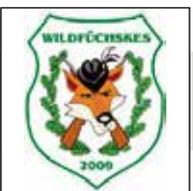
St. Hubertus



Waldhorn



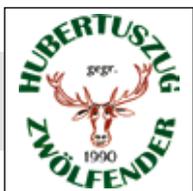
Wilddiebe



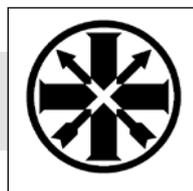
Wildfüchskes



Zugvögel



Zwölfender



Schützenbruderschaft

Hubertus gratuliert

50 Jahre

Ralf Brügger	Brasselsäck
Andreas Struppe	Brasselsäck
Jörg Schillings	Böllerdötz
Stefan Lenz	Götz von Berlichingen
Thomas Rodriguez	TC Reuschenberg
Michael Prückner	Quirinusjünger
Stephan Sinn Dorf	Tambourkorps
Frank Bludau	Jagdfalke
Marco Scharf	Passives Mitglied
Christian Küpper	Fahnenzug

60 Jahre

Wolfgang Wissner	Freiwild
Hans Türffs	Quirinus-Jünger
Bernd Stiebler	Diana
Horst Maassen	Tambourkorps

65 Jahre

Franz Hellendahl	Böllerdötz
Siegfried Reipen	Quirinusfalken

70 Jahre

Karl-Josef Matheisen	Erftjunker
Friedhelm Berg	Goldenes Jagdhorn
Uwe Gill	Quirinus-Jünger

75 Jahre

Raimund Stobb	Passives Mitglied
Heinz-Dieter Giesen	Goldenes Jagdhorn
Hans-Josef Uhr	Passives Mitglied
Wolfgang Rutz	Passives Mitglied

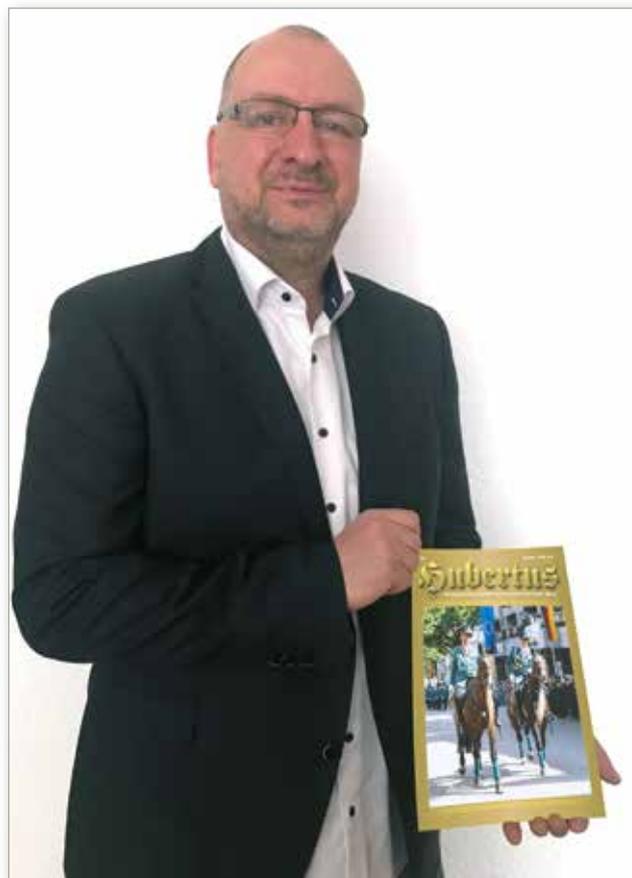
80 Jahre

Ekkehard Albrecht	Böllerdötz
-------------------	------------

90 Jahre

Toni Tieves	Götz von Berlichingen
-------------	-----------------------

POSTILLION

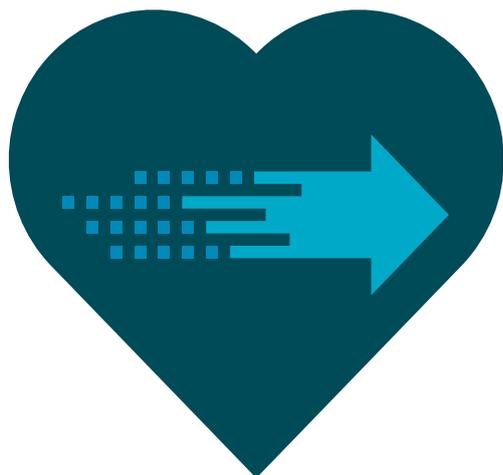


Die Hubertus Redaktion stellt sich vor:

Seit Januar hat Axel Zens, Oberleutnant im Zug „Spätzünder“, die Leitung der Redaktion unserer Hubertuszeitung übernommen. Gemeinsam mit dem gesamten Redaktionsteam, freut er sich auf die kommenden Ausgaben unsere Korpszeitung und der vielen redaktionellen Beiträge aus den Hubertuszügen.

„Immer auf der Suche nach alten Zeitungsausschnitten“

Eine wertvolle Bereicherung unseres Hubertus-Archivs sind alte Zeitungsausschnitte. Aus mehreren Quellen hat Archivar Viktor Steinfeldt bereits nahezu 300 Zeitungsausschnitte gesammelt, gescannt und das zum Teil stark gealterte Papier mit einem Foto-Editor verbessert. Große Lücken in einzelnen Jahrgängen gibt es aus den Jahrzehnten 1950, 1960 und vor allem aus den 1970er-Jahren. Wer aus diesen vergangenen Zeiten noch Zeitungsausschnitte besitzt oder „geerbt“ hat, der möge sich doch bitte mit Viktor Steinfeldt in Verbindung setzen unter der Mailadresse hubertus1899@outlook.de Jeder, der etwas zum Zeitungsarchiv beitragen kann, erhält Zugang zur gesamten Sammlung als Dankeschön.



Logistik ist die Kunst und das Können, Waren zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu bringen.

Lassen Sie die Neue Logistik für sich arbeiten. www.dieneuelogistik.ups.com



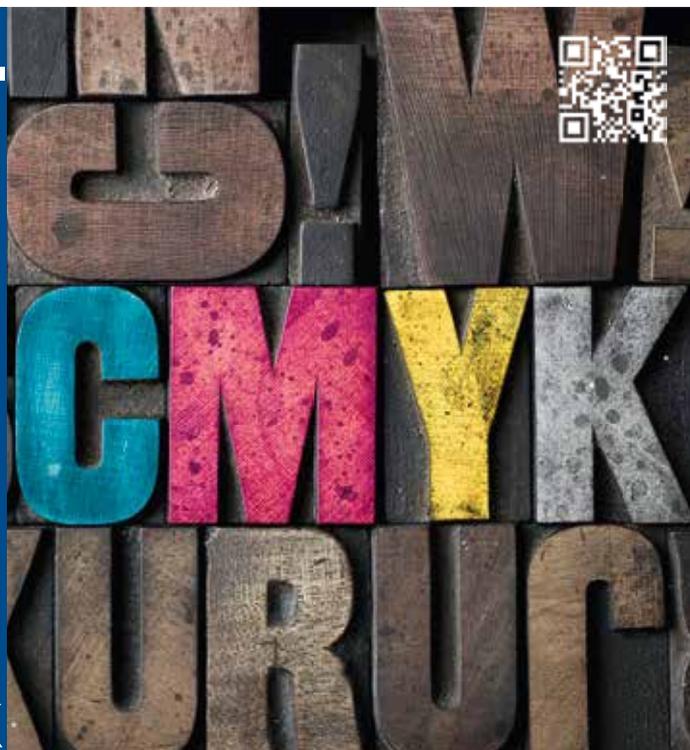
WIR ♥ LOGISTIK

United Parcel Service of America, Inc. UPS und das UPS Markenzeichen sind eingetragene Marken von United Parcel Service of America, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

IHR PARTNER...

- Mediengestaltung
- PrePress
- Digital-Print
- Offsetdruck
- Buchdruck
- Bilder- & Posterdruck im Großformat
- Weiterverarbeitung
- Lettershop

...RUND UM DEN DRUCK



Decker Druck



Kölner Str. 46 · Neuss
 Tel. 0 21 31-17 70 96
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de

Optik Mellentin

Michael-Franz Breuer in Neuss

DNEye-Scan 2.0 setzt neue Maßstäbe

Augenvermessung nach neuester Technik – das ist Standard bei Optik Mellentin. Drei Augenoptikermeister-Innen – Thurid Froitzheim, Wiebke Wansart und Michael-Franz Breuer – beraten Sie auf dem Weg zur perfekten Brille und Kontaktlinse. Nicht nur die Standardwerte werden korrigiert, sondern durch den einzigartigen DNEye-Scan 2.0 von Rodenstock auch die Abbildungsfehler höherer Ordnung; Ungenauigkeiten im Aufbau der Augen, die



zu vorzeitigem Ermüden oder auch zu Problemen beim Sehen in der Dunkelheit führen können. Durch deren Korrektur ergeben sich dann ganz neue Perspektiven für scharfes, kontrastreiches, brillantes und stressfreies Sehen. Zudem wird der Augeninnendruck gemessen und die Augenvorderkammer bestimmt; Trübungen in der Augenlinse werden sichtbar gemacht. Michael-Franz Breuer merkt an: „Wir wollen und dürfen keine Diagnosen stellen dafür ist Ihr Augenarzt zuständig erkennen aber zukünftig besser, wann ein Besuch des Augenarztes vorgezogen werden sollte.“

Vissard 3-D Sehsystem für bestes Sehen bei Tag und bei Nacht.

Bei der anschließenden subjektiven Augenglasbestimmung wird die ideale Symbiose von rechtem und linkem Seheindruck ermittelt. Hier kommt das brandneue Sehtestsystem Vissard 3-D von Oculus zum Einsatz. Modernste 3-D Technik ermöglicht die exakte und für den Betrachter nahezu ermüdungsfreie Bestimmung der ganz individuellen Sehweite. Mittels Hell- und Dunkelrefraktion, Kontrastvariationen und Blendungssimulation können auch die für das oft eingeschränkte Dämmerungssehen idealen Stärken für alle Sehsituationen gefunden werden.

Spezielle Sehhilfen

Wenn mit normalen Brillengläsern oder Kontaktlinsen die gewünschte Sehkraft nicht erreicht werden kann, hilft Optik Mellentin als anerkannter Fachberater WVAO (Wissenschaftliche Vereinigung für Augenoptik und Optometrie) mit einer Vielzahl von Speziallösungen; vergrößernden Sehhilfen: Lupen, Lesegläser sowie Sonderbrillengläser bei altersbedingter Maculadegeneration (AMD).

Kontaktlinsen

Ob Monats- oder Tageslinsen, Einstärken- oder Mehrstärkenlinsen. Ein Scan analysiert Ihre Hornhauttopografie und Ihre individuellen Parameter, die Videodokumentation schafft Sicherheit in der Nachkontrolle. So ist Linsentragen die Alternative sowohl für Sport und Freizeit und wenn Sie einfach mal ohne Brille auskommen wollen.

DURCH INNOVATION ZU PERFEKTION

DNEye® Scanner 2.0 Technologie
für Brillengläser so individuell
wie Ihr Fingerabdruck!



Augeninnendruckmessung,
Darstellung der Transparenz
der Augenlinse,
Pupillometrie

Neueste Technik,
stete Weiterbildung,
objektiv geprüfte
Spitzenqualität!



Schau mal an!

Neustraße 18 • 41460 Neuss
T. 0 21 31/22 24 66
www.OPTIK-MELLENTIN.de